

Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 31. JANUAR 1953

ÜBERPÄRTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 25

Konrad Adenauer: Wir haben eine lebensfähige Demokratie

Kein 30. Januar 33 mehr / „Ein paar Nazis machen noch keinen Nationalsozialismus“

BONN. Einen 30. Januar 1933 werde es für die Bundesrepublik nicht mehr geben, erklärte Bundeskanzler Adenauer am Freitag in einem Rundfunkinterview am 20. Jahrestag der „Machtergreifung“ Hitlers. „Wir haben eine lebensfähige und wachsame Demokratie. Die Bundesrepublik ist ein brauchbarer und zuverlässiger Baustein Europas.“ Bei der ausländischen Beurteilung deutscher Zustände sei dringend „mehr Sachlichkeit“ und „weniger Sensationsmache“ anzuraten, betonte Dr. Adenauer im Gespräch mit dem NWDR-Kommentator Ernst Friedländer.

„Es wäre ein Wunder, wenn es in der Bundesrepublik überhaupt keine überzeugten Nazis mehr gäbe. Natürlich gibt es sie. So schnell sterben weder die Narren noch die Verbrecher aus. Aber eine echte Gefahr für die Sicherheit der Bundesrepublik besteht in keiner Weise. Von einer neuen Machtergreifung kann überhaupt keine Rede sein. Ein paar Nazis machen noch keinen Nationalsozialismus.“

Er hoffe dringend, daß der neue amerikanische Außenminister John Foster Dulles bei seinem bevorstehenden Deutschlandbesuch genügend Zeit finden werde, um mit möglichst vielen deutschen Politikern zu sprechen. „Es sind da einige deutsche Illusionen zu zerstören“, erklärte der Kanzler. „Mir will man nicht

immer glauben, daß die Amerikaner nicht gewillt sind, von neuem über die Verträge zu verhandeln. Vielleicht glaubt man es Herrn Dulles.“

Das getrennte Deutschland gehöre leider zu der gegebenen Weltlage. „Ich beklage das nicht weniger als irgendein anderer Deutscher. Aber es liegt nun einmal so, daß wir, wenn wir uns nicht mit dem Westen, mit Europa zusammenschließen, dadurch der Wiedervereinigung Deutschlands nicht um einen Schritt näher kommen.“ Trotz aller Wünsche sei die Zeit für die Wiedervereinigung Deutschlands noch nicht gekommen. Sie werde jedoch einmal kommen. „Im Rahmen einer entschlossenen Friedenspolitik des Westens.“

Dulles abgereist

WASHINGTON. Der amerikanische Außenminister Dulles und der Leiter des Amtes für gemeinsame Sicherheit, Stassen, sind am Freitagnachmittag vom Flughafen Washington zu ihrem Europabesuch abgeflogen. Eisenhower verabschiedete Dulles und Stassen unmittelbar vor ihrem Abflug bei einem gemeinsamen Frühstück im Weißen Haus. Dulles erklärte Reportern, sie hätten dabei letzte Ratschläge und Instruktionen erhalten.

FDP-Tauziehen um Achenbach

Schäfer möchte ihn fallen lassen / Abwartend gegenüber Wahlgesetz-Entwurf

BONN. Der Gesamtverband der FDP wird sich voraussichtlich am Samstag nächster Woche mit der Frage befassen, ob Dr. Ernst Achenbach, der Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses der FDP, vereinbart werden kann, den verhafteten ehemaligen nationalsozialistischen Staatssekretär Naumann als Anwalt zu verteidigen. Dieses Thema wurde bereits zwischen dem FDP-Vorsitzenden Franz Blücher, Bundesjustizminister Dr. Dehler und Achenbach erörtert.

Der stellvertretende FDP-Vorsitzende, der Vizepräsident im Bundestag Dr. Hermann Schäfer, sagte Journalisten am Freitag in Bonn, daß es nach seiner persönlichen Meinung notwendig sei, daß Achenbach den Vorsitz im Außenpolitischen Ausschuss der FDP niederlegt. Er halte die Übernahme der Verteidigung für Naumann unvereinbar mit einer Funktion innerhalb der FDP. Nach seiner Ansicht dürfe diese Angelegenheit nicht von der formaljuristischen Seite gesehen werden, sondern sei von der politischen Seite her zu betrachten.

Dr. Schäfer warnte vor einer Überschätzung der parteiinternen Auseinandersetzungen im

Zusammenhang mit der Verhaftung ehemaliger Nationalsozialisten. Für die FDP sei die ganze Sache nur eine Randangelegenheit. Viel wichtiger sei die politische Bedeutung der britischen Verhaftungsaktion.

Die FDP-Fraktion nehme gegenüber dem Wahlgesetzentwurf der Bundesregierung eine abwartende Haltung ein, sagte Dr. Schäfer ferner. Die Fraktion habe sich bisher nur dafür ausgesprochen, daß die Vorlage sobald wie möglich im Bundestag beraten wird. In einer Debatte habe der Regierungsentwurf Zustimmung und auch Widerspruch gefunden.

Stuttgarter FDP dagegen

STUTTGART. Eine Kreisvertreterversammlung der FDP/DVP Groß-Stuttgart hat den vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf eines Bundestagswahlgesetzes aus rechtlichen, politischen und psychologischen Bedenken entschieden abgelehnt. Die Bundestagsfraktion der FDP wurde aufgefordert, an dem bisherigen Wahlgesetz vom August 1949 festzuhalten und sich für den nach Ansicht der Versammlungsteilnehmer günstigeren Wahltermin des 14. Juni einzusetzen.

Niklas eröffnet die „Grüne Woche“

Enorme Leistungen der Bauernschaft / Grüße von Heuß und Adenauer

BERLIN. Bundesernährungsminister Prof. Dr. Wilhelm Niklas eröffnete am Freitag auf dem Westberliner Ausstellungsgelände am Funkturm die „Grüne Woche 1953“, deren Schirmherrschaft der Bundespräsident übernommen hat. Niklas forderte die Besucher auf, über den Austausch ihrer beruflichen und persönlichen Sorgen und Freuden nicht zu vergessen, daß der Eisenerne Vorhang und fremde Gewalt deutsche Menschen niemals dazu führen dürfen, innerlich voneinander abzurücken.

Die „Grüne Woche“, zu deren Eröffnung etwa 1000 in- und ausländische Ehrengäste erschienen waren, will einen umfassenden Querschnitt über den Stand der Landwirtschaft in der Bundesrepublik und in Westberlin geben. Auf 31.000 qm Fläche stellen 51 Verbände, 17 Institute und 186 Firmen ihre Erzeugnisse aus. Das Ausland ist mit einer Übersicht über die Obst- und Gemüseerzeugung in

Holland, einer Sonderschau der Vereinigten Staaten und einer landwirtschaftlichen Ausstellung Kanadas vertreten.

Niklas wies auf die Leistungen der Landwirtschaft in der Bundesrepublik hin, deren Erzeugung bereits über dem Vorkriegsstand liegt. Mit ihren Getreide- und Hackfruchtserträgen liege die Bundesrepublik mit an der Spitze der europäischen Länder. Die Aufwendungen für neue Maschinen seien allein in den letzten beiden Jahren von 500 Millionen auf 1,1 Milliarden DM gesteigert worden.

Bundespräsident Heuß, Bundeskanzler Dr. Adenauer und andere führende Persönlichkeiten haben die Bedeutung der Berliner „Grünen Woche 1953“ in Grußworten herausgestellt.

Ohne weitere Verzögerung

Steuerreform vom Kabinett zum Bundesrat
BONN. Der Gesetzentwurf über die Ermäßigung der Einkommen- und Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer ist am Freitag vom Bundeskabinett verabschiedet und sofort dem Bundesrat zugeleitet worden, der am 20. Februar darüber beschließen will. Wie ein Regierungssprecher betonte, ist kaum daran zu zweifeln, daß die gesetzgebenden Körperschaften das Gesetz annehmen.

London ist enttäuscht

LONDON. Das britische Außenministerium hat am Donnerstagabend seiner „Enttäuschung“ über den Plan Bundesfinanzminister Schäfers Ausdruck gegeben, die Verteidigungskosten der Bundesrepublik vom 1. Juli 1953 an von 850 Millionen DM monatlich auf 716 Mil-



Der vaterländische Bischof

Von Ernst Müller

Zum 80. Geburtstag (21. 7. 1950) des sozialdemokratischen Landtagspräsidenten Wilhelm Keil schrieb diesem Alt-Landesbischof D. Th. Wurm, den unter Anteilnahme von ganz Deutschland seine Landeskirche am Montag in Stuttgart beerdigten wird, folgende Zeilen: „Warum sind wir — ich meine nicht bloß wir zwei, sondern die Führer der deutschen Arbeiterbewegung und wir evangelischen Christen und Theologen, die wir ihr Recht und ihre Notwendigkeit durchaus bejaht haben — nie zusammengelassen? Auf dem sozialpolitischen Gebiet hätten wir uns wohl finden können, aber auf dem politischen und religiösen trennten uns hohe Wände: Wir in der monarchisch-militärischen Tradition aufgewachsen, Sie in der demokratisch-republikanischen, wir im kirchlich-christlichen Glauben, Sie in der freidenkerisch-monistischen Weltanschauung. Es bedurfte der ungeheuren Erschütterung der letzten dreieinhalb Jahrzehnte, um auf beiden Seiten zu einer kritischen Revision des eigenen Besitzstandes und zum positiveren Verständnis des Standpunkts der anderen zu führen. Aber seit 1945 ist diese kritische Besinnung in Gang gekommen und dieser Wille zum Verstehen gewachsen; wir beide bemühen uns in unseren Reihen diesen Prozeß zu fördern und darum können uns wir an solchen Tagen wie Ihrem 80. Geburtstag in die Augen blicken und die Hände schütteln.“ In diesen Sätzen lebt der ganze, hoch geehrte Politiker und Kirchenmann Theophil Wurm, er, der in jungen Jahren des Berliner Konservativen Adolf Stoekers Kampf um Kirche und Volk begeistert miterlebt hatte, er, der im württembergischen Pietismus verwurzelte Theologe, der als Mann der Rechten mit unangefochtenem Glauben das Recht der Arbeiter, die seinen Glauben nicht teilten, anerkannte, er, dem nichts so zuwider ging wie die marxistische Doktrin der Klassengegensätze, und dem die Augen darüber aufgingen, daß das wilhelmsche Zeitalter, das er verehrte, sich in falsche Sicherheit gewiegt hatte und darum den politischen Katastrophen nicht standhalten konnte, hat sich je länger ihn Gott an der Spitze seiner Landeskirche tatkräftig erhielt, zum Fürsprecher und Anwalt der Entrechteten, der Verfolgten, der Juden und der Getauften, der Staatsmänner und der sozial Schwachen gemacht und hat wider alle Machthaber der Gewissenlosigkeit nichts gefordert als Gerechtigkeit und Recht, die allen Menschen von Natur und erst recht von Gott aus unverbrüchlich zustehen. In seiner alt-württembergischen Bescheidenheit ist er den Diktatoren des Dritten Reiches und den Generalen der Alliierten nicht als Prophet und amtierender Bischof, sondern, so wie einstens der Schwabe J.J. Moser seinem Unrecht tuenden Herzog, nur als evangelischer Christ gegen-

übergetreten mit dem Paul-Gerhardt-Spruch auf den Lippen: „Unverzagt und ohne Grauen / Soll ein Christ / Wo er ist / Stets sich lassen schauen.“

Die pietistischen Kräfte in ihm, seine innerste Überzeugung, daß alles auf die Gnade und die Herablassung Gottes ankomme — er hat darüber auch im Anschluß an Oetinger eine Schrift geschrieben — haben ihn befähigt, seine eigene Kirche und die seiner Religionsverwandten aus den Staatsklammern zu befreien, sie in die eigene Verantwortung und Entscheidung zu führen. Und darin hat ihn die katholische Kirche, die es in manchem leichter hatte, die Bevormundung des Staates als Relikt der alten liberalistischen Ära abzuwehren, kräftig unterstützt. Und in den Notstandszeiten des Kirchenkampfes wurden Johannes Baptista Spöck und Theophil Wurm Freunde für eine gemeinsame Sache, die Sache der christlichen Konfessionen wider das Neuhelmentum. Wurm und der Graf Galen waren in der bittersten Zeit der Lüge und des Hasses gegen die Kirchen beider Konfessionen die verehrten Bannerträger für Recht und Wahrheit. O, daß doch vom Geist der Kampftreue heute in den Kirchen noch viel lebendig bliebe! Nicht schöner könnten wir das Andenken an Theophil Wurm ehren! Es sei für diese Frage ein Bekenntnis aus den ungedruckten Lebenserinnerungen des Verstorbenen zitiert: „Ich gehöre von Haus aus nicht zu den obstinaten Menschen, ich zeige gern auch Entgegenkommen und es macht mir nichts aus, in irgendwelchen Angelegenheiten Zugeständnisse zu machen. Nur im Bezug auf die Forderungen, die der nationalsozialistische Staat (wir glauben, das gilt auch für den heutigen Staat) und seine Anhänger in der Kirche erhoben, war ich grundsätzlich ablehnend.“

Mit freizügiger Überlegenheit wurde von ihm, damals sein Irrtum anerkannt, daß er für den Hitlerkandidaten, den „Reißi“ L. Müller eintrat, als er sich in Berlin überlegen konnte, was gespielt und geplant war. Niemals aber hat er den Gedanken der kirchlichen Einigung Deutschlands aufgegeben, die nach der Katastrophe von ihm dann als energischstem Befürworter auch vollzogen wurde. Er war stolz darauf, daß er als Schwabe zum Ratsvorsitzenden für die Einigung gewählt worden ist. Er sah darin auch eine prädestinierte schwäbische Linie, denn immer sind es Schwaben gewesen, die in früheren Zeiten den Zusammenschluß der deutschen Landeskirchen geleitet hatten, 1848 der Stuttgarter Oberhofprediger Grüneisen, 1903 der Fürst von Hohenlohe-Langenburg. „Uns Schwaben“, schreibt er in seinen Erinnerungen, „liegt eben die Einigkeit der Kirche, der deutschen Brüder und der evangelischen Brüder besonders am Herzen. Darum sehe ich in dem Zusammenschluß der Landeskirchen die Vollendung meines Lebenswerkes.“ Schwabentum und Deutschtum waren dem verehrten Seligen, auch darin hielt er Bismarck die Treue, im evangelischen Sinne nie Gegensätze, über den Landmannschaften und ihren Besonderheiten, die gar nicht gezeugnet werden müssen, stand ihm der Bund aller Deutschen, stand ihm auch der Bund der zwei großen Konfessionen innerhalb Deutschlands. Mit den in seiner Landeskirche auftretenden Oppositionen, die ihm theologisch oft schwer zu schaffen machten, ist er darum genau so fertig geworden wie mit den Politikern im anderen Lager. Mit der Versöhnlichkeit des großen Pietisten, der auch keine fremden Theologien fürchtete, hat er die Opposition gewähren lassen und sie damit für sich gewonnen. In dubils caritas, der Leitspruch des großen schwäbischen Theologen Andreae, hat ihn in seiner Haltung bestärkt. Der jetzige Kultusminister Schenkel und die Pfarrer der Sozietät haben das erfahren und haben es ihm gedankt.

Nur 25 Prozent . . .



bleiben auch im neuen Bundesgebiet 1953/54 für alle jenen Staatsaufgaben übrig, die die Bundesregierung neben dem Verteidigungs- und Sozialetat zu erfüllen hat. Im Bereich dieses Viertels der Bundeskasse findet das Tauschen um die Millionen statt, mit dem sich der Bundesfinanzminister in erster Linie zu befassen hat. Über eine Milliarde von den 5,8 Milliarden DM, die im Haushalt „frei“ verfügbar wären, muß aber für Schulzinsen, Tilgung und Israel-Wiedergutmachung aufgewendet werden, so daß schließlich nur 4,7 von den 23,469 Milliarden DM der Bundesausgaben die ganze Vielfalt der Regierungsaufgaben zu bestreiten haben, vom Straßenbau bis zu den Zuschüssen für Lehrlingswerkstätten.

Heuß und Höpker-Aschoff

Hellpach aus Anlaß der Geburtstage

HEIDELBERG. In einer über den Süddeutschen Rundfunk verbreiteten Ansprache zum Geburtstag des Bundespräsidenten Theodor Heuß und des Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Hermann Höpker-Aschoff, würdigte der Heidelberger Gelehrte Professor Dr. Willy Hellpach die Persönlichkeiten der beiden Jubilare. Es sei eine eigentümliche Fügung, daß Heuß und Höpker-Aschoff, die der Volkswille an die beiden höchsten verantwortlichen Stellen der Bundesrepublik berufen habe, am 31. Januar gleichzeitig ihren Geburtstag feiern, sagte Hellpach. Der Bundespräsident und der Präsident des Bundesverfassungsgerichts gehörten in die Gattung der „prominenten Alten“. Heuß wird 88, Höpker-Aschoff 70 Jahre —, deren Wirken das weltgeschichtliche Gesicht der Zeit mitprägen.

Doch Sabotage?

Neuer Brand auf der „Queen Elizabeth“

LONDON. Unter den Schiffsbesatzungen und Dockarbeitern im Hafen von Southampton herrscht gedrückte Stimmung, seitdem ein zweites Feuer auf dem Ozeanriesen „Queen Elizabeth“ die Sabotagegerüchte verstärkt und bisher nie gekannte Sicherheitsmaßnahmen ausgelöst hat. Der brennende Putzwollkumpen, der am Donnerstagnachmittag an Bord gefunden wurde, konnte zwar sofort gelöscht werden, hat aber dennoch eine fieberhafte Aktivität der ausgekürtesten Spezialisten von Scotland Yard verursacht, die noch dabei waren, die Gründe des Kabinenbrandes vom Mittwochabend zu ermitteln. Anhaltspunkte für Brandstiftung konnten bisher nicht gefunden werden. Die Wachen im Hafen und auf den Schiffen wurden vervielfacht.



Copyright by Carl Dunker-Verlag durch Verlag v. Graberg & Gorg, Wiesbaden (33. Fortsetzung)

Wieder im Zimmer, sah er durch den feinen Florentiner Store über den Vorgarten auf die Straße. In dem Hause begannen die Uhren zu schlagen. Eine Emailleuhr im Eckzimmer eröffnete den Reigen, dann stimmten die dünnen, nachzitternden Schläge der Empireuhr im Arbeitszimmer ein, bis das dumpfe Blambam vom Flur her alles übertönte. Fünf Uhr. Instinktiv fühlte Kornay, daß die kommende Stunde ein Balancieren auf des Messers Schneide sein würde. Aber das war die wunderbare Spannung, die er brauchte, um die Intensität des Lebendigeins zu spüren. Besonders jetzt, da das gewaltsame Ende Elisabeths seine immer unterdrückte Furcht vor dem Tode neu geweckt hatte. Flüchtig dachte er auch an Kandelmann und ärgerte sich, daß er ihn mit dem Goldstater zu Neumann geschickt hatte. Wenn Wendland ihm die Anzahlung auf das Terrän gab, war es ganz unnötig, daß er die Münzsammlung verkaufte. Fünf Minuten nach Fünf. Michaela verspätete sich. Sie wollte sicher später als Brand kommen. Ob sie mißtrauisch war? Lächerlich zu denken, daß Michaela sich in einen Menschen verliebt haben könnte, der bei der Polizei war. Aber das Leben hatte ihn gelehrt, daß man in der Liebe auf die größten Unwahrscheinlichkeiten stoßt. Jetzt schritt die Glocke Michaela stand vor der Gartenpforte. Rasch lief er an die Tür und drückte auf den Knopf. Seine Gedanken wirbelten durcheinander. Die ersten Worte waren die gefährlichsten. Er mußte sich in

Der Kanzler gegen Legionswerbung

„Das Strafrecht soll entsprechend geändert werden“ / 80 000 bis 100 000 Deutsche

BONN. Bundeskanzler Dr. K. Adenauer empfahl dem Bundestag am Donnerstag eine Änderung des Strafrechts, um die Anwerbung für die französische Fremdenlegion durch Deutsche unmöglich zu machen. „Wir müssen dafür Sorge tragen, daß diejenigen Deutschen, die an dem Handel beteiligt sind, zur Rechenschaft gezogen werden“, sagte er. Er forderte die Angehörigen der jugendlichen Bewerber für die Fremdenlegion auf, rechtzeitig deutsche Regierungsstellen zu unterrichten. Dr. Adenauer beantwortete damit eine Große Anfrage der SPD zu dem Grenzzwischenfall bei Schweigen in der Pfalz, wo im vergangenen Jahr junge Deutsche, die sich für die Fremdenlegion hatten anwerben lassen, gewaltsam über die Grenze gebracht wurden. Der Bundeskanzler teilte mit, daß er sich mehrmals an die alliierte Hohe Kommission gewandt habe, damit diese Transporte eingestellt werden. Er hoffe, eine befriedigende

Antwort zu erhalten. „Keinesfalls aber werde ich mich mit einer ablehnenden Antwort zufriedengeben.“ Von dem SPD-Abgeordneten Ernst Paul wurde die Zahl der deutschen Fremdenlegionäre auf 80-100 000 geschätzt. Er begrüßte ebenso wie die Sprecher der CDU/CSU und der FDP die Bemühungen des Bundeskanzlers und richtete an Frankreich den Appell, zu erkennen, wie unmoralisch es mit der Werbung von Deutschen handle.

Den größten Teil der Bundestagsitzung — sechs Stunden — nahm die Debatte über den Bundeshaushalt für 1953/54 ein, der in erster Lesung an den Haushaltsausschuß überwiesen wurde. Mehrere Gesetzentwürfe, die zur Deckung des Haushalts dienen, gingen den zuständigen Ausschüssen zu. Die Regierungskoalition stimmte für den Etat, SPD und Bayernpartei lehnten ihn ab.

Konfessionell gebundene Lehrer?

Artikel „Schulwesen“ wird weiter erörtert / Sachverständiger für „Schwaben“

STUTTGART. Der Verfassungsausschuß der Verfassunggebenden Landesversammlung Baden-Württembergs setzte am Freitag die Beratung weiterer Bestimmungen des Artikels „Schulwesen“ fort, ohne jedoch einen Beschluß zu fassen. In einer lebhaften Diskussion erörterten die Ausschußmitglieder eingehend die Frage, ob an den Christlichen Gemeinschaftsschulen nur an eine Konfession gebundene Lehrer unterrichten sollen. Nach dem Entwurf der CDU soll in der Verfassung verankert werden, daß bei der Bestellung der Lehrer an der Christlichen Gemeinschaftsschule auf das religiöse Bekenntnis der Schüler möglichst Rücksicht genommen werden muß. Der Entwurf der Koalitionsparteien spricht sich ebenfalls für eine Rücksichtnahme auf das Bekenntnis der Schüler aus, macht jedoch die Einschränkung, daß die an keine Konfession gebundenen Lehrer nicht benachteiligt werden dürfen.

Zu beiden Problemen wird der Ausschuß in seiner nächsten Sitzung am kommenden Donnerstag erneut Stellung nehmen und Vorschläge dazu unterbreiten. Es soll dabei versucht werden, zu einer Verständigung zu kommen. Die vom Ausschuß zu beschließenden Bestimmungen werden voraussichtlich von denen der beiden Entwürfe und auch von der entsprechenden Bestimmung der württembergisch-badischen Verfassung abweichen. Vor der Beratung über die Bestimmungen des Artikels „Schulwesen“ hatte der Direktor des Staatlichen Archivs in Stuttgart, Dr. Max Müller, als Sachverständiger über das Thema „Namen und Wappen“ für das neue Bundesland referiert. Dr. Müller vertritt in einer vor längerer Zeit veröffentlichten Denkschrift die Ansicht, daß dem neuen Bundesland der Name „Schwaben“ gegeben werden soll. Eine Diskussion nach dem Vortrag Dr. Müllers fand nicht statt.

Kleine Weltchronik

Reparaturprogramm für Altbauwohnungen. Düsseldorf. — Mit 85 Millionen DM soll in Nordrhein-Westfalen ein großzügiges Reparaturprogramm für Altbauwohnungen in den nächsten Tagen anlaufen. Das Programm sieht Darlehen der öffentlichen Sparkassen und Kreditgenossenschaften zu einem Zinssatz von 4,5 Prozent auf drei bis fünf Jahre vor.

Sudeten-Treffen 1953 in Frankfurt. Frankfurt. — Unter dem Leitwort „Für die Freiheit der Sudetenheimat“ wird der Sudetendeutsche Tag zu Pfingsten stehen, der in diesem Jahr wieder mindestens 200 000 Sudetendeutsche in Frankfurt vereinen wird. Die Vorbereitungen zu diesem größten Heimatvertrebertreffen des Jahres 1953 haben bereits eingesetzt.

Neue Habenzinssätze ab 1. Februar. Frankfurt/Main. — Die Bankenaufsichtsbehörden der Länder haben am Freitag in Frankfurt vereinbart, ihren Beschluß über die Höhe der Habenzinssätze vom 18. Januar 1953 nunmehr in Kraft zu setzen. Danach werden vom ersten Februar 1953 an die Habenzinsen für Fest- und Kündigungsgelder um 1/4 Prozent herabgesetzt. Die Sätze für Spareinlagen bleiben unverändert mit Ausnahme des Satzes für Spareinlagen mit Kündigungsfrist von zwölf Monaten und darüber, der um 1/4 Prozent auf 4 1/4 Prozent gesenkt wird.

Bischof von Speyer leistet Treueid. Mainz. — Der von Papst Pius XII. neuernannte Bischof von Speyer, Dr. Isidor Markus Emmanuel, hat am Freitag dem Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz den nach dem Konkordat vorgeschriebenen Treueid geleistet.

Deutsche Luftfahrtindustrie braucht Ernst Henkel. Köln. — Die Frage, wer die Dirigenten der neuen deutschen Luftfahrt sein werden, wurde vom „Rheinischen Merkur“ untersucht. Die Aufmerksamkeit des In- und Auslandes richtete sich dabei auf den bekannten Flugpionier Prof. Ernst Henkel, ohne den ein Start der deutschen Luftfahrtindustrie nicht möglich sei.

Streik auf Helgoland. Cuxhaven. — Auf der Insel Helgoland haben am Freitag sämtliche Arbeiter ihre Arbeit spontan niedergelegt. Der Grund war der erneute Fund einer 1000-kg-Bombe bei den Aufräumungsarbeiten. Die Arbeiter fordern schon lange eine Gefahrenzulage.

Hallstein bei Eden. London. — Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik, Prof. Hallstein, traf am Freitag mit dem britischen Außenminister Eden zusammen und hat dabei auch den Fall der von den Engländern in der britischen Zone verhafteten ehemaligen Nationalsozialisten zur Sprache gebracht.

Rumänische Regierung gesäubert. Wien. — Sieben rumänische Minister sind vom Parlament ihrer Posten entbunden worden, wie aus einer am Freitag in Wien eingetroffenen Nummer der rumänischen Zeitung „Scantina“ hervorgeht. Die von der Zeitung veröffentlichte neue Kabinettsliste läßt nicht erkennen, aus welchem Grunde die Minister abgesetzt wurden und was aus ihnen geworden ist.

Japaner bezwingen Südamerikas höchsten Berg. Buenos Aires. — Eine Gruppe japanischer Bergsteiger hat diese Woche den höchsten Berg Südamerikas, den 7139 m hohen Aconcagua, erstmals erkliegen.

DIE MEINUNG DER ANDERN

„Warum nicht auch Herr Butler?“
Der „Daily Express“ das Blatt Beaverbrooks mit Empire-Orientierung steht in der geplanten deutschen Einkommen-Steuererhöhung eine Gefahr für die britischen Exportmärkte und fordert Großbritannien auf, ähnliche Steuer-Erleichterungen vorzunehmen. Unter dem Titel „Das deutsche Beispiel“ schreibt das Blatt am Freitag:
„Finanzminister Schäffer macht den Zweck der Kürzungen völlig klar. Sie sollen den deutschen Unternehmern und Arbeitern einen Anreiz geben, ihre industrielle Produktion in die Höhe zu treiben. Natürlich wird der Trick sein Ziel erreichen. Dieser neue Anreiz wird sich gewichtig zugunsten der deutschen Exporte gegenüber jenen des steuerüberladenen Großbritanniens auswirken. Früher oder später müssen unsere Arbeitgeber und Arbeitnehmer ähnliche Vergünstigungen erhalten, andernfalls werden die britischen Exporte verdrängt. Und wenn Schäffer so etwas kann, warum dann nicht auch Herr Butler?“

Der Kampf um die EVG
Das immer noch als ungewiß betrachtete Schicksal der EVG und das Drängen Washingtons auf eine baldige Vertragsratifizierung stehen in der Schweizer Presse weiterhin im Vordergrund der außenpolitischen Betrachtung. So schreibt die Basler „National-Zeitung“:
„Im parlamentarischen Kampf Frankreichs um die europäische Armee bildet die Rede von Dulles ein geradezu gefährliches Sprengmittel. Es sind die Amerikaner, welche die Aufrüstung Deutschlands verlangt haben nicht die Franzosen, heißt es in Paris, und die öffentliche Meinung in Frankreich steht in den jüngsten Ereignissen in Deutschland einen Grund mehr um mit Vorsicht zu operieren. In Regierungskreisen wird sogar darauf aufmerksam gemacht Dulles verlange etwas Endgültiges, Unwiderrufliches, während die amerikanische Hilfe durchaus nicht endgültig sei und die Versprechungen absolut nicht unwiderruflich.“

Kollektivschuld-Klausel
„Lex-Oradour“-Revision betrifft alle
PARIS. In der Nacht zum Freitag nahm der französische Rat der Republik in Paris mit 212:93 Stimmen das Abänderungsgesetz der „Lex Oradour“ in der gleichen Fassung wie die Nationalversammlung an. Durch die neue Fassung wird die im Jahre 1948 festgelegte Kollektivschuld-Klausel aufgehoben, die bestimmte, daß die Angeklagten ihre Unschuld nachweisen müssen, sofern sie „verbrecherischen Organisationen“ angehören. Damit wird die Neufassung des Gesetzes automatisch rechtskräftig.
Das Abänderungsgesetz erstreckt sich auf alle Angeklagten, also auch auf die deutschen.

Freispruch für Benthack
„In einem Verbotstittum gehandelt“
HAMBURG. Das Hamburger Schwurgericht hat am Freitag den ehemaligen Kommandanten des „Festen Platzes“ Kreta, Generalmajor a. D. Georg Benthack, und seine sechs Mitangeklagten freigesprochen. Benthack war vorgeworfen worden, nach der Kapitulation 1945 auf Kreta die Erschießung von vier deutschen Soldaten beföhlen und die Hinrichtung eines fünften beabsichtigt zu haben. In einer einstündigen Urteilsbegründung stellte der Vorsitzende des Schwurgerichts fest, die von Benthack befohlene Erschießung des Obergefreiten Fremberg sei objektiv rechtswidrig. Das Gericht sei aber überzeugt, Benthack habe geglaubt, durch diesen Befehl Blutvergießen zu vermeiden, weil im Falle einer Meuterei sich die Partisanengefahr außerordentlich gesteigert hätte. Er habe „in einem begründeten Verbotstittum gehandelt und mußte daher nach der neuerlichen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes freigesprochen werden.“

Sie preßte die Lippen zusammen, aber plötzlich brach es aus ihr heraus. „Ich fühle mich bedrückt — wir alle haben schuld.“
Der Deckel der Spiritusflasche knackte zu. Michaela schrak zusammen.
Er lächelte. „Seien Sie bitte nicht so nervös. Sie haben doch selbst Elisabeth zuletzt spielen sehen. Es war vorbei mit ihr. Nehmen Sie doch das Leben so einfach wie Sie es bisher immer getan haben.“
Sie schloß die Lider, als versuche sie sich umzustellen. Als sie die Augen wieder öffnete, hielt ihr Kornay die gefüllte Mokkatasse hin. „Wir wollen jetzt mit der Vergangenheit Schluß machen, Michaela. Haben Sie sich schon mit Ihrer Rolle angefreundet?“
Seine kameradschaftliche Liebenswürdigkeit befreite sie etwas. Das Zimmer lag nach Norden, große Blume vor den Fenstern verdunkelten es. Es duftete nach starkem Kaffee, Lökör und dem süßlichen Zigaretentabak.
„Ich weiß noch gar nicht, ob ich die Rolle spielen werde, Nik“ — sagte Michaela plötzlich. Er erschrak. „Warum reden Sie so etwas!“ rief er ungeduldig. „Sie sind Schauspielerin, und wohl niemand hat das besser erkannt als ich.“
Er sah, wie ihre junge Brust sich im Widerstreit der Gefühle stürmisch hob und senkte, wie die Schlagader an ihrem Hals pochte. Ihre Jugend, die Zartheit ihrer Haut mit dem goldfarbenen Schimmer der Sonne, die Augen, deren lange Wimpern sich aufwärts bogen, der schöngeschwungene Mund, auf dem ein Hauch von Rouge haftete, die Gelöstheit ihrer Glieder — das alles ließ sein Herz so laut pochen, daß er kaum mehr atmen konnte.
Als sie zu ihm aufsaß, stand er regungslos vor ihr. „Sie sind einmalig, Michaela.“ Er starrte sie an.
Michaela lächelte. Aber das Lächeln fiel ihr schwer. Sie spürte die bebende Erregung, die ihn erfüllte. „Wieso soll ich gerade einmalig sein, Nik? Ich habe nie bemerkt, daß ich anders wäre als andere Frauen. Sie wissen gar nicht, wie ich gegen die allgemeinen Wünsche in mir ankämpfen muß, um nur ein wenig Eigenart mir zu bewahren.“ Wenn ich nur schon fort wäre, dachte sie dabei.

„Ich weiß . . . Sie wollen mich nicht verstehen. Michaela. Aber ich kann Ihnen keine Komödie vorspielen, ich bin kein Schauspieler.“
Sie lehnte sich weiter zurück und sah fast hilflos zu ihm hinauf. Immer hatte sie ihn nur als Freund betrachtet. Jetzt erkannte sie die vielen kleinen Falten um Mund und Augen, die ein Leben der Ausschweifung eingekerbt hatte. In seinem verhangenen Blick war etwas Fremdes, das sie erschrecken ließ.
In verlegener Hast griff sie nach der Tasse, aber ihre Hand zuckte zurück, als er kaum verständlich sagte:
„Du weißt, daß ich Dich liebe!“
Nach immer versuchte sie, die Situation zu retten. Sie lachte leicht, aber ihre Lippen zitterten dabei. „Warum sagten Sie mir das, Nik? Haben Sie mich eingeladen, um unsere Freundschaft zu zerstören?“
„Ja“ sagte er kurz, „und Sie haben es gewußt, Michaela. Sonst wären Sie nicht zu mir gekommen.“
Sie erhob sich sofort und machte ein paar Schritte ins Zimmer hinein. Ihre Stimme schwankte zwischen Furcht und Empörung. „Wie können Sie es wagen, gerade heute so zu mir zu sprechen. Sie erniedrigen mich, ich schäme mich für Sie, Nik.“
Langsam kam er auf sie zu. „Sie dürfen mir keine Vorwürfe machen, Michaela. Halten Sie mich für einen Mann, der keine Gefühle hat? Soll ich ganz offen werden? Es wäre alles zwischen uns seinen geraden Weg gegangen, wenn Sie nicht diese Reise nach Lugano gemacht hätten!“
„Schweigen Sie!“ stieß sie aufs höchste erregt hervor. „niemals habe ich Ihnen ein Recht gegeben.“
Ein besinnungsloses Flackern stand in seinen Augen. Das Verlangen, sie zu besitzen, schlug wie eine rote Welle durch sein Gehirn. Als er die Arme nach ihr ausstreckte, überströmte Michaela eine dunkle Furcht Unbeherrschtheit schrie sie in sein wildes Gestammel: „Lassen Sie mich — lassen Sie mich!“
(Fortsetzung folgt)

Modernisierung der Bahn findet Anerkennung

Fahrplanausschuß der Industrie- und Handelskammern behandelte Fahrplan 1953/54

Freudenstadt. (Eig. Bericht.) In Freudenstadt tagte gestern der Fahrplanausschuß der deutschen Industrie- und Handelskammern...

am 27. Januar seine fünfte Sitzung abgehalten. Er nahm mit Befriedigung von dem Beschluß des Ministeriums Kenntnis...

Architektenwettbewerb zur Gewerbeschule

Reutlingen. Die Stadt Reutlingen wird einen Architektenwettbewerb für den Neubau einer Gewerbeschule ausschreiben...

Aus Nordwürttemberg

Grippehöhepunkt noch nicht überwunden

Stuttgart. Die Grippe, die in der Bundesrepublik 12 neue Todesopfer gefordert hat...

Die Typhusepidemie hat in Stuttgart ein neues Todesopfer gefordert. Fünf Typhusverdächtige wurden in die Typhusstation der Stadt eingeliefert...

Den Kameraden konnte er noch retten

Stuttgart. Ein Rottenmeister der Bundesbahn wurde am Donnerstagmorgen in der Nähe des Kriegsbergbahnhofs zwischen Stuttgart-Hauptbahnhof und Stuttgart-West von einer talwärts fahrenden Lokomotive überfahren...

AUS DER WIRTSCHAFT

Auch Steuern unterliegen der Verjährung

Schon der bloße Ablauf von Zeit kann Rechtsfolgen nach sich ziehen. So, wenn Ansprüche oder Rechte längere Zeit hindurch nicht geltend gemacht oder ausübt werden...

Auch die Steueransprüche des Bundes, der Länder und der Gemeinden unterliegen einer Verjährung. Durch sie erlischt der Anspruch mit seinen Nebenansprüchen...

Für die einzelnen Steuerarten gelten verschiedene Verjährungsfristen. Sie betragen drei Jahre bei der Grundsteuer, fünf Jahre bei allen übrigen Steuern...

Neue „Schonfrist“ für Äpfel?

STUTTGART. Der Vorsitzende des Bundesausschusses Obst und Gemüse beim Deutschen Bauernverband, Adolf Mauk, Lauffen, hat zusammen mit anderen Abgeordneten in einer Großen Anfrage an den Bundestag eine zweite Schonfrist für Tafeläpfel gefordert...

Über die Hälfte der Bevölkerung erwerbstätig

STUTTGART. 50,3 Prozent der in Baden-Württemberg wohnenden Bevölkerung sind erwerbstätig. Damit steht Süddeutschland mit seiner „Erwerbsquote“ an der Spitze aller Länder des Bundesgebietes...

Schweizer wollen in Deutschland investieren

BONN. Zu den deutsch-schweizerischen Besprechungen über die Verwendung der sogenannten „Clearing-Milliarden“, die am 26. und 27. Januar

Gewisse Umstände bewirken entweder eine Hemmung oder Unterbrechung der Verjährung. Eine Hemmung bedeutet, daß der Zeitraum, während ein Hemmungsgrund vorliegt, nicht in die Verjährungsfrist eingerechnet wird...

Unterbrochen wird die Verjährung durch jede Anerkennung des Schuldners, durch Stundung und durch schriftliche Zahlungsaufforderung sowie durch jede Handlung, die das zuständige Finanzamt zur Feststellung des Anspruchs oder des Verpflichteten vornimmt...

Die Verjährung ist auch bezüglich der Berichtigung von Steuerbescheiden von Bedeutung. Soweit Berichtigungen in Betracht kommen, ist stets Voraussetzung, daß die Verjährungsfrist noch nicht abgelaufen ist...

Rennpause für die Mercedeswagen

Wie die Daimler-Benz AG, Stuttgart, bekannt gibt, wird der erfolgreichste Sportwagen des Jahres 1952, der Mercedes-Benz „300 SL“ im Jahre 1953 bei internationalen Sportwettbewerben nicht an den Start gehen...

Infolge der vor den Konstrukteuren der Daimler-Benz liegenden wichtigen Aufgabe, im Interesse der großen Anhängerschaft von Mercedes-Wagen in der Welt in der Entwicklung ihrer Gebrauchsfahrzeuge auf den zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnissen aus dem Typ „300 SL“ weiter aufzubauen...

Firmen und Unternehmungen

Neuer „Lloyd“ mit 400-cm-Motor. Bremen. — Die Lloyd-Motoren-Werke GmbH in Bremen haben überraschend zwei neue Pkw-Modelle herausgebracht...



als Sonntag-Zigarette Röhrlé 30 und 403

Der von der Bundesbahn eingeschlagene Weg der Modernisierung und Qualitätsverbesserung des Reisezugdienstes wurde als gut und richtig erkannt...

Landestheater gesichert

Tübingen. Unter dem Vorsitz von Staatsrat Vowinkel, Stuttgart, hat der Verwaltungsrat des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern

Kurze Umschau im Lande

50 000 DM Schaden entstand beim Brand einer Wagenremise im Bahnhof Karlsruhe.

Der Schwurgerichtssaal im neuen Stuttgarter Justizgebäude wurde am Donnerstag vom Landgerichtspräsidenten Dr. Neidhardt eingeweiht.

105 Lübecker Jungen und Mädchen kamen am Donnerstag nach Schwäbisch-Gmünd, um sich bei Bauern als Landarbeit zu verdienen.

Einen vier Zentner schweren Kassenschrank mit 561 DM Inhalt stahlen Diebe aus dem Lagerhaus einer Böblinger Fabrik.

Aus dem Wagen geschleudert und getötet wurde die Frau eines Autofahrers, der auf der Autobahn zwischen Stuttgart und Pforzheim über die grünen Streifen auf die andere Seite überwechselte...

Aus dem fahrenden Personenzug stürzte zwischen Murrhardt und Sulzbach, Kreis Backnang, ein 55jähriger Arbeiter. Er wurde schwer verletzt.

Beim Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Lkw erlitt ein 68jähriger Landwirt aus Berkheim, Kreis Biberach, der auf dem Sozius des Motorrads seines Sohnes saß, tödliche Verletzungen. Der Sohn kam mit leichten Verletzungen davon.

Zwei Straßenträuer, die in Ludwigsburg einen 87jährigen Mann überfallen, niedergeschlagen und den fast Bewußtlosen um 30 DM beraubt hatten, konnten festgenommen werden.

Von einer Lokomotive tödlich überfahren wurde auf dem Bahnhof Mühlacker ein 55jähriger Lampenwärter.

Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche.

Staatstheater Stuttgart: Sonntag (1. Februar) Flo- low, Martha; Montag Puccini, Tosca; Dienstag Lor- zing, Undine; Mittwoch Balletabend; Donnerstag Glück, Iphigenie auf Tauris; Freitag Mozart, Zauberflöte; Samstag Barber, Margarethe.

Staatstheater Stuttgart: Sonntag (1. Februar) Sarauw. Der kleine Napoleon; Montag Der kleine Napoleon; Dienstag Lope de Vega, Die schlaue Susanne; Mittwoch Gersh, Tingeltangel-Oper; Donnerstag Der kleine Napoleon; Freitag Die schlaue Susanne; Samstag Ibsen, Rosmersholm.

Landestheater Württ.-Hohenzollern: Montag (2. Februar) in Schramberg Zuckmayer, Katharina Knie; Dienstag in Nagold Molnar, Spiel im Schnee; Mittwoch in Ebingen Spiel im Schnee; Donnerstag in Tübingen Goethe, Egmont; Freitag in Tübingen Ullmer Gastspiel: Die Czardasfürstin.

Wegen Entführung wurde in Stuttgart ein 22-jähriger Monteur aus Nürnberg festgenommen. Die Eltern des 19jährigen Mädchens, das mit der Entführung einverstanden war, hatten Strafantrag gestellt.

Der Bau einer neuen Berufsschule in Sindelfingen wurde vom Gewerblichen Berufsschulverband Böblingen beschlossen. Für das große Projekt, das mit 3 bis 4 Millionen DM veranschlagt wird, soll sofort ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden.

Am ersten Lehrtag unterschlug ein 16jähriger Lehrling aus Bad Wimpfen 1100 DM und verjubilte sie bis auf den letzten Pfennig.

30 000 DM Schaden verursachte ein Brand, der am Dienstag in einem Tuttlinger Fabrikationsbetrieb ausbrach.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Vorübergehend beständigeres Wetter, zeitweise aufgeheizt, trocken, sehr milde. Tagestemperaturen 4-8 Grad, nachts leichter Frost von minus 3-4 Grad. Am Sonntag wahrscheinlich Bewölkungszunahme auf Südwest drehende schwache Winde.

Weitere Aussichten

Zu Beginn des Monats Februar bei vorwiegend westlichen Winden noch mild, um den 2. und 3. Niederschläge, dann etwas kälter. Um den 5. Hochdruckeinfluß mit mäßigen Nachfrösten. Um den 8. erneut unbeständig mit zeitweiligen Niederschlägen, die in mittleren und höheren Lagen wahrscheinlich als Schnee fallen werden.

Schneebericht vom Freitag

Aib: Dreifaltigkeitsberg 12, naß, kein Sport; Meißelstein 10, Pappschnee, möglich.

Schwarzwald: Beiden 10, fester Altschnee, gut; Feldberg 12, fester Altschnee, gut; Schönbühl 7, verhascht, gut; Hinterzarten 9, fester Altschnee, gut; Kandell 7, verhascht, gut; Schönwald 5, fester Altschnee, gut; Freudenstadt 2, naß, Ski möglich; Kniebis 4, Papp, möglich; Schönbühl 5, Firn, gut; Bubenstein 4, Firn, gut; Rundsack 4, Firn, gut; Kurbau Sand 3, Matschschnee, kein Sport; Hornbünde 7, verhascht, möglich.

Allgäu: Schwarzes Grät 8, verhascht, gut; Isny 2, verhascht, gut; Oberstdorf 4, verhascht, gut; Nebelhorn 3, verhascht, gut; Ritzhorn 13, fester Altschnee, sehr gut; Hirschegg 15, fester Altschnee, sehr gut; Oberjoch 10, verhascht, möglich; Oberstaufen 10, verhascht, sehr gut; Schönbühl 3, fester Altschnee, sehr gut.

Börsen der Woche

STUTTGART. Obwohl in der Woche zum 26. 1. 53 die Meldungen über schwelzende Investitionen in Westdeutschland und die Erlösungen verschiedener IG-Farben-Konzern-Gesellschaften aus allfälliger Kontrolle bekannt geworden sind, machte sich an der Stuttgarter Börse keine Geschäftsbelebung bemerkbar...

Wertpapierbörse Stuttgart

Table with columns for Industrie-Aktien, Banken und Vers.-Aktien, and Freiverkehr (Aktien). It lists various companies and their stock prices.

Advertisement for IBO 4. INTERNATIONALE BODENSEE-MESSE FRIEDRICHSHAFEN a.B. 8. BIS 17. MAI 1953. Die SUddeutsche MUSTERMESSE für alle KONSUM- und GEBRAUCHSGUTER.

Offene Stellen beim Arbeitsamt Calw

Es werden gesucht:

Männlich: 2 Bankkaufleute, 1 Konditor, 5 Mechaniker für Versuchsabteilung nach Pforzheim, 8 Feinmechaniker für die Montage von Fernschreibern nach Pforzheim, 1 Goldschmied, 1 Küfer für Weinkellerei, 1 Metzger, 4 landwirtschaftliche Arbeiter (ledig), 4 Hilfsarbeiter (15 bis 16 Jahre alt). — Weiblich: 1 Buchhalterin, 1 jüngere Stenotypistin, 1 Röntgenassistentin, 1 Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 3 Servierinnen, einige perf. Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Gaststätten, 1 Zimmermädchen für Jahresstelle.

Stellensuchende:

Männlich: Kfz-Ingenieur, Maschineningenieur, Kaufm. u. Verwaltungsgestellte, 1 Augenoptiker, 1 Hochfrequenztechniker, 1 Zahnarzt, 1 Forstangestellter, 1 Revierförster, Kfz-Mechaniker, Bauschlosser, Schmiede, Elektroinstallateure, Küfer, Wagner, Bau- und Möbel-schreiner, Schneider, Polsterer und Tapezierer, Schuhmacher, Bäcker, Küchenchefs, Köche, Baumaschinen, Kraftfahrer, 1 Krankenpfleger, Hausdiener. — Weiblich: 1 Arzthelferin, 1 Erziehlerin, einige Stenotypistin, 1 Buchhalterin, 1 Beiköchin. — Näheres beim Arbeitsamt Calw zu erfahren!

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste in Calw

Septuagesimä, 1. Februar (Turnlied: Sucht wer da will ein ander Ziel... Gsb. 10); 9 Uhr Gottesdienst im Vereinshaus (Gepürgs); 10 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer); 11 Uhr Christenlehre (Söhne); 11 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus; 17 Uhr Selbständige Abendmahlfeier im Vereinshaus (Pfleiderer). — Dienstag, 3. Februar: 20 Uhr Bachfeierstunde im Wohnzimmer des Vereinshauses (E. Nowotny). — Mittwoch, 4. Februar: 8 Uhr Schülergottesdienst; 20 Uhr Helferinnenabend und Männerkreis. — Donnerstag, 5. Februar: 14.30 Uhr Gustav-Adolf-Frauenkreis; 20 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

Sonntag Septuagesima, den 1. Februar 1950: 7.30 Uhr Frühgottesdienst (gem. Schülerkommunion); 9.15 Uhr Gottesdienst in Hirsau; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Calw); 10.45 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell; 14 Uhr Andacht. — Werktagsgottesdienste: In Calw: Dienstag, Donnerstag, Freitag je 7 Uhr; Mittwoch, 7.45 Uhr Schülergottesdienst; Samstag (Priesteramstag), 6.15 Uhr Jugendgottesdienst. In Hirsau während der ganzen Woche je 7 Uhr. Donnerstagabend 18 Uhr Beichtgelegenheit, 19 Uhr Anbetungs- und Sühne-stunde. Freitag (Herz-Jesu-Freitag) ab 6 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Herz-Jesu-Messe. Montag (Lichtmeßtag): 7.30 Uhr Lichtmeß-Gottesdienst der Frauen und Mütter.

Methodistenkirche (Evangel. Freikirche)

Samstag, 31. Januar: 17 Uhr Sitzung d. Kirchengemeinderats in Calw; 20 Uhr Jugendstunde in Stammheim (Sup. Haug). — Sonntag, 1. Februar: Calw: 9.30 Uhr Predigt und Feier d. Hg. Abendmahl (Sup. G. Haug, Stuttgart); 14.30 Uhr Zeugnisgottesdienst (Sup. Haug). Montag bis Sonntag, den 8. 2., jeweils 20 Uhr Evangelisation (P. E. Flamm). — Oberkollbach: 10 Uhr Gottesdienst (H.); 15 Uhr Gesanggottesdienst der Vereinigten Chöre in der Johanniskirche (Chormeister W. Dignus, Bad Camstatt). Montag bis Sonntag, den 8. 2., jeweils 20 Uhr Evangelisation (Meth.-Kapelle, P. W. Kurz). — Zavelstein: 20 Uhr Gottesdienst. — Ottenbronn: 20 Uhr Gottesdienst.

Calwer Tagblatt
Lokale Schriftleitung: Holmut Haaß
Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 23
Nagold: Anzeiger
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold
Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 3
Schwarzwald: Echo
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Dieter Lank, Altmittel
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press GmbH.
Gesellschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger

Wurde nicht doch am falschen Platze gespart?

Eine durchaus aktuelle Betrachtung über den grippeprophylaktischen Wert der Sauna

Wer die Zeitungsmeldungen über den Weg der Grippeepidemie aufmerksam verfolgt, hat sicherlich schon die Feststellung gemacht, daß die Erkrankungswelle sich von Frankreich ausgehend, ziemlich gleichmäßig über die westeuropäischen Länder ausbreitet, jedoch im Norden und Osten plötzlich Halt macht. Das erscheint auf den ersten Blick insofern etwas merkwürdig, als gerade die west- und mitteleuropäischen Länder durch richtigen Einsatz von Antibiotica, Sulfonamiden und anderer pharmazeutischer „Wundermittel“ viel eher gegen das epidemische Auftreten einer Krankheit gefeit schienen, als die Nachbarstaaten im Osten und Norden. Daß dies nicht der Fall ist, haben wir bei Gelegenheit der diesjährigen Grippeepidemie — der heftigsten seit 1918 — erfahren müssen.

Warum aber findet die Grippe nicht dort ihr Opfer, wo die Bevölkerung ärztlich und pharmazeutisch weniger gut versorgt ist als bei uns? Die fachwissenschaftlichen Betrachtungen hierüber deuten etwas vage auf die Möglichkeit an, daß möglicherweise die in den östlichen und nördlichen Ländern übliche Sauna die Ursache für die geringere Grippeanfälligkeit der Bevölkerung sein könnte. Jeder ehemalige Landsar, der in Rußland, in den baltischen oder nordischen Staaten die entsetzlich schweißtreibende, dafür aber um so heilsamere Wirkung der Sauna kennen gelernt hat, wird diese Feststellung unterstreichen. Man erinnert sich gerne der fast in jedem russischen oder finnischen Dorfe vorhandenen primitiven Blockhütten, wo der über heißen Steinen aufsteigende Wasserdampf den Trufel der Erkältungskrankheit nachhaltig austrieb.

Aus der schon weit zurückliegenden Erinnerung aber steigt nun die Frage auf: Wenn man um den gesundheitlichen Wert der Sauna (oder „Bani“) weiß, warum hat sie dann noch nicht bei uns Eingang gefunden? Warum muß beispielsweise der Bürger aus Calw, Nagold und Wildberg, der, seiner Landerfahrungen eingedenk, prophylaktisch etwas gegen die drohende Grippekrankung tun will, immer noch bis Leonberg oder Balersbronn fahren, um dort der heilsamen Wirkung einer Sauna teilhaftig zu werden?

Man entsinnt sich bei dieser Gelegenheit ferner der Zeitungsberichte über die Kreistagsitzung vom 9. Oktober des letzten Jahres, wo der Antrag eines Calwer Kreistagsmitgliedes auf Einrichtung einer Sauna in der neuen Bäderabteilung des Calwer Kreiskrankenhauses eine ziemlich frostige Ablehnung erfuhr. Man habe, wurde damals gesagt, wahrhaftig genug Geld für den Erweiterungsbau ausgegeben und müsse daher — wie wohl der Raum dafür vorhanden war und noch ist — das Saunabad vorläufig zurückstellen.

Eine solche Einstellung mag angesichts der Millionensumme für den Erweiterungsbau des Kreiskrankenhauses Calw verständlich sein. Ob sie kalkulatorisch richtig war, muß nach den heutigen Erfahrungen bezweifelt werden. Seinerzeit wurde gesagt, daß die Einrichtung einer Sauna rund 20.000 DM erfordere. Augenblicklich aber gibt die AOK Calw wöchentlich allein für Krankengelder rund 10.000 DM aus, vorwiegend für solche Mitglieder, die an Grippe erkrankt sind. Einen nicht viel niedrigeren Betrag darf man für Medikamente rechnen. Von dem Lohnausfall der Erkrankten ganz zu schweigen.

Nun wäre es zwar eine Fehlspekulation, wollte man annehmen, daß allein das Vorhandensein einer Sauna das Auftreten einer Grippeepidemie verhindern könnte. Das ist schon deswegen unmöglich, weil ja nur ein Teil der Bevölkerung sich dieser Einrichtung bediente. Immerhin dürfte für solche Mitglieder, die an Grippe erkrankt sind, einen nicht viel niedrigeren Betrag darf man für Medikamente rechnen. Von dem Lohnausfall der Erkrankten ganz zu schweigen.

Das Landvolk muß gemeinsam seine Interessen wahren

Bauernversammlung in Gehgingen — Kreisobmann Mast über aktuelle Landwirtschaftsprobleme

Gehgingen. Im Beisein von Kreisobmann Mast (Sommerhardt), dessen Stellvertreter Gottlob Aichele (Deckenpfronn) und Kreisbaumwart Scheerer (Neuenbürg) fand im Gasthaus zum „Adler“ die zweite Hauptversammlung der Ortsbauerngemeinschaft statt, bei der die bisherige Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt wurde.

Nach dem Geschäfts- und Kassenbericht nahm Kreisobmann Mast zu aktuellen Problemen der Landwirtschaft Stellung, wobei er seiner Freude über den guten Besuch der Versammlung Ausdruck gab. Nichts sei notwendiger, als daß sich das gesamte Landvolk, ob Bauer, Handwerker oder Arbeiter, zusammenschleße, um seine Belange gemeinsam zu vertreten. Schließlich mußten die Verbraucher einsehen, daß sie keinerlei Gewinn davon tragen, wenn der Bauer als Erzeuger sein Vieh zu billigen Preisen absetzen müsse, während die Ladenpreise für Fleisch- und Wurstwaren für die breite Masse kaum erschwinglich seien. Es gelte deshalb, eine Interessengemeinschaft zu bilden, deren Bestreben es sein müsse, den kleinen Personenkreis zwischen Erzeuger und Verbraucher anzuschalten, der von der Notlage der Landwirtschaft ernte.

In der sich anschließenden Aussprache wurde besonders zu der verbilligten Futtermittelaktion Stellung genommen, deren Durchführung nicht befriedige. Insbesondere lasse die Anlieferung durch die Genossenschaften zu wünschen übrig, da sie ziemlich verspätet erfolge, während andererseits die Preise beim Handel erheblich niedriger seien. Ueberhaupt müsse sich das Genossenschaftswesen eines Besseren besinnen, wenn der Bauer zu ihm weiterhin Vertrauen haben solle.

Im weiteren Verlauf der Versammlung sprach Landwirtschaftsrat Dr. Prowsnik über die Bekämpfung des Kornkäfers, der als ein internationaler Feind der Landwirtschaft bezeichnet werden könne. Sauberkeit in den Getreidelager-räumen sei die beste Vorbeugungsmaßnahme, während die Bekämpfung am wirkungsvollsten durch die anerkannten Spritz- und Staubmittel erfolge. Weiterhin behandelte der Referent die Frage der Pflege und Düngung der Wiesen, wobei er feststellte, daß die Futterwirtschaft in jedem bürgerlichen Betrieb als Kernstück darstelle, zumal die Haupteinnahmen der Landwirtschaft aus dem Viehstall kommen. Nichts sei deshalb vordringlicher, als die Grundlagen der Fütterung sicherzustellen, wobei die richtige Anwendung von Handelsdüngern den Schlüssel zum Erfolg bilde.

Kreisbaumwart Scheerer, der in einem ausführlichen Vortrag zu Fragen des Obstbaus Stellung nahm, stellte die Forderung auf, den Obstbau als gleichberechtigten Erwerbszweig in der Landwirtschaft anzuerkennen. Mit dem Feld-, Wald- und Wiesenobstbau müsse jetzt Schluß gemacht werden und ein planmäßiger Anbau erfolgen, bei dem Wachstumsverhältnis und Fruchtbarkeit in Einklang gebracht werden müßten. Nur wenn der Obstbau nicht länger vernachlässigt werde und die gewünschte Umstellung erfahre, werde man auf dem Obstmarkt erfolgreich mit dem Ausland konkurrieren können.

Abschließend gab Kreisobmann Mast der Hoffnung und dem Wunsche der Landwirtschaft Ausdruck, daß der Bauer in Zukunft seine Felder im Frieden bestellen könne.

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende befragte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Anna Lutz, Isolden-Kurz-Weg 5 (81 Jahre); am Montag Friedrich Reichert, Altharburger Straße 7 (86 J.); am Mittwoch Friedricke Herzog, Im Entenschabel 14 (84 J.); und Gertrud Maiwald, Postgasse 1 (71 J.); am Donnerstag Ludwig Sixt, Im Zwinger 21 (79 J.); und Bartholomäus Wehling, Lederstr. 37 (74 J.); am Freitag Katharine Rentschler, Alzenberg (84 J.); und Maria Hansmann, Lederstraße 58 (70 J.); am Samstag Adam Neureuther, Tanneneck 7 (90 J.); Georg Kappler, Hirsauer Wiesenweg 31 (78 J.); Anna Volz, Bahnhofstraße 48 (78 J.); Josef Lutzbrand, Bahnhofstr. 29 (75 J.); und Katharina Wurster, Wimberg (72 J.). — Wir gratulieren allen Altersjubilaren, besonders herzlich aber dem 90jährigen Adam Neureuther als dem zweitältesten Einwohner der Kreisstadt, und wünschen ihnen allen einen gesunden, unbeschwernten Lebensabend.

Beförderung zum Stadtammann

Der Leiter des Hauptamtes der Stadtverwaltung, Oberinspektor Anton Schick, steht am 1. Februar 30 Jahre im Dienste der Stadt Calw. Aus diesem Anlaß wird er mit Wirkung vom morgigen Tag zum Stadtammann befördert. Der Dienstjubiläum hat sich in den drei Jahrzehnten seiner Tätigkeit als ein umsichtiger, fleißiger, verantwortungs- und pflichtbewußter Kommunalbeamter erwiesen und sich durch seine hilfsbereite und zuvorkommende Art das Vertrauen der Bevölkerung erworben. Das „Calwer Tagblatt“ entbietet dem stets freundlichen Beamten, dem die Redaktion manche gern gegebene Auskunft zu danken weiß, zu seiner Beförderung und zum Dienstjubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

Anträge zur Schadensfeststellung

Ab Februar werden durch den Bund der vertriebenen Deutschen — Kreisverband Calw — Calw, Bahnhofstraße 38, die Fragebogen zum Schadensfeststellungsgesetz nur noch jeden Montag, Freitag und Samstag von 9—12 Uhr und Mittwoch von 15—18 Uhr ausgefüllt. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Hauptversammlung des Motorsportclubs

Der MSC Calw führt morgen um 14 Uhr im Saalbau Weiß seine Jahreshauptversammlung durch. Auf der Tagesordnung stehen u. a. auch Neuwahlen.

Eine Bach-Feierstunde im Ev. Vereinshaus

Am Dienstag, 3. Februar, hält im Wohnzimmer des Evang. Vereinshauses um 20 Uhr der hier schon lange wohlbekannte Organist Emanuel Nowotny eine Bachfeierstunde, die die Freunde Bachscher Musik begrüßen werden.

Aufnahmeprüfung für die Mittelschule

Die Aufnahmeprüfung für die Mittelschule findet am Dienstag, 3. März, vormittags um 8 Uhr, statt. Weitere Einzelheiten bitten wir der heutigen Anzeige zu entnehmen.

Bessere Verbindung Wimberg — Calw

Wie wir von Omnibusunternehmer Rexer erfahren, werden die bei der Bürgerversammlung auf dem Wimberg besprochenen zusätzlichen Omnibusfahrten bereits am kommenden Montag ausgeführt. Den genauen Fahrplan veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe.

Geschäftliches

DAK eröffnet berufsamtliche Geschäftsstelle

Die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (Ersatzkasse für Angestellte) eröffnet am 1. Februar im Hause Marktplatz 30 eine berufsamtliche Geschäftsstelle. Die Mitgliederentwicklung war in den letzten Jahren so stark, daß die ehrenamtlich geleitete Verwaltungsstelle aufgegeben werden mußte. Die DAK betreut im Bundesgebiet nahezu 1,5 Millionen Versicherte.



Eine wichtige Breuninger-Nachricht:

Auch der Winter-Schluß-Verkauf bei Breuninger ist gekennzeichnet durch Preiswürdigkeit, Qualität und große Auswahl. Breuninger-Qualität gibt es jetzt großzügig verbilligt. Noch immer bieten sich viele außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheiten. Nützen auch Sie — wie viele andere — die gebotenen großen Vorteile.



BEKLEIDUNG · AUSSTATTUNG · SCHUHE · SPORT * GROSSZUGIG · MODEKN · SOLIDE

Das Programm

Fußball
1. Liga Süd: Stuttgarter Kickers - VfB Stuttgart; TSG Ulm 46 - Eintracht Frankfurt; Bayern München - KSC Mühlburg; Phönix SC Augsburg gegen VfR Mannheim; Viktoria Aschaffenburg - 1899 München; FSV Frankfurt - Schweinfurt 05.
Südwest: keine Spiele.
West: Erkeschwick - Schalke.
Nord: VfL Osnabrück - Harburg; Lübeck - Eintracht Osnabrück; Bremer SV - Bremerhaven; St. Pauli - Elmshorn.
Zwischenrunde um den DFB-Vereinspokal: Alemannia Aachen - Hamburg 07; Offenbacher Kickers - Wormatia Worms; SV Waldhof - Concordia Hamburg; RW Essen - Hamburger SV.
Auswahlspiele: Düsseldorf: West - Südwest; Saarbrücken: Saarland - Nordrhein-Westfalen.
2. Liga Süd: Samstag, Bayern Hof - ASV Cham; Sonntag: Union Böckingen - FC Singen 04; VfL Neckarau - SV Darmstadt 98; ASV Durlach gegen Hessen Kassel; Jahn Regensburg - SSV Reutlingen; 1. FC Bamberg - 1. FC Pfaffenhofen; FC Freiburg gegen Schwaben Augsburg; TSV Straubing - Karlsruhe; FC Völs - ASV Feudenheim.
1. Amateurliga Württemberg: Normanna Gmünd gegen Spfr. Stuttgart; VfR Aalen - SpVgg Feuerbach; VfL Kirchheim - Stuttgarter SC; VfR Schwenningen - VfB Friedrichshafen; FC Eisingen - SC Schweningen; FC Kornwestheim - SG Untertürkheim; FC Ebingen - VfL Sindelfingen; SG Geislingen - VfL Heilbronn.
Süddeutsche: VfVillingen - SC Freiburg; SC Baden-Baden - FC Lahr; FC Rastatt - VfR Achern.

FC Gutach - VfL Konstanz; RW Lörrach - ASV Freiburg; FC Radolfzell - FC Rheinfelden; FC Offenburg - VfB Stockach; SV Schopfheim - SV Kuppenheim.
2. Amateurliga Württemberg, Gruppe 4: Tuttlingen - Hochingen; Balingen - Tailfingen; Truchtlaringen - Rottenburg; Rottweil - Trossingen; Schramberg - Mössingen.
Handball
Stuttgart: Süddeutsche Hallenmeisterschaften am Samstag auf dem Killesberg-Haßloch: Südwestdeutsche Hallenmeisterschaften, Dortmund; Westdeutsche Hallenmeisterschaften (Sa.).
Verbandliga: TV Holzheim - VfL Oßweil; TSV Sößen - TSG Schnaitheim; Stuttgarter Kickers gegen VfL Pfafflingen.
Wintersport
IX. Internationale Wintersportwoche: Samstag: 1. und 2. Lauf zur Viererbob-Weltmeisterschaft, Nachspringen im Olympia-Skistadion, Sonntag: Dritter und vierter Lauf zur Viererbob-Weltmeisterschaft; Eishockey: Deutschland - Harringay Racers.
Skisport: Isny: Schwäbische Nordische Skimeisterschaften. - Furtwangen: Schwarzwaldmeisterschaft (nordisch). - Oberammergau: Deutsche Hochschul-Skimeisterschaften 20. 1. bis 1. 2. - Trierberg: Südwestdeutsche Rennschlitten-Meisterschaften.
Tischtennis
Herford: Deutsche Einzelmeisterschaften u. a. mit Freundorfer Than und Marx (Sa./So.).
Radsport
Hannover: Sechstagerrennen vom 21. Januar bis 5. Februar.

Zum hundertsten Male: Kickers - VfB

Der Deutsche Meister ist Favorit / Tabellenführer Eintracht beim Schlußlicht Ulm

In den Meisterschaftsspielen hat nur der Süden ein annähernd komplettes Programm vorgesehen. Da dabei alle Mannschaften der Spitzengruppe eingesetzt sind, darf man eine weitere Klärung der Situation erwarten. Frankfurt muß zum Tabellenletzten Ulm 46. Da die 'Spitzen' ihre Hoffnungen auf Erhalt der 1. Liga noch keineswegs begraben haben, müssen sich die Frankfurter auf einen harten Strauß gefaßt machen. Haben doch die Ulmer in Offenbach bewiesen, daß sie vor großen Namen keinen Respekt besitzen. Noch schwerer als der Spitzentreter haben es seine Verfolger KSC Mühlburg bei den erstarkten Münchner Bayern und die Schweinfurter bei den ebenfalls wieder besser gewordenen FSV Frankfurt.

empfangt den SSV Reutlingen, gegen den die Gastgeber in der Vorrunde blamabel mit 1:4 verloren. Diese Niederlage hat man in der Donaustadt nicht vergessen und brennt nun auf Revanche. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß sie gelingen wird.

Das Unterhaus regt sich

Schwenninger Vereine mit guten Chancen

Die letzten Spiele der 1. Amateurliga Württembergs endeten teilweise durch überraschende Erfolge der am Tabellenende liegenden Mannschaften mit kleinen Sensationen. Die ständig näher kommende Abstiegsgefahr treibt gerade diese Vereine immer wieder zu überdurchschnittlichen Leistungen an, und lediglich Ebingen und Kirchheim sind etwas zurückgefallen, jedoch nicht abgeglitten. Ebingen empfängt diesmal den Tabellenführer Sindelfingen, der sich gerade in letzter Zeit nicht immer ganz sattelfest erwies, so daß den Gastgeber entgegen der Papierform doch gewisse Siegesaussichten bleiben. Mit Eisingen und dem SC Schweningen stehen sich zwei Mannschaften des Verfolgerfeldes gegenüber. Der Sieger des Treffens kann sich weiterhin noch Aussichten auf den wertvollen zweiten Platz machen, den relativ die Mannschaft aus Aalen innehat. Dem VfR Schweningen möchte im Nachholspiel der Vorrunde gegen Friedrichshafen ein weiterer doppelter Punkterfolg gelingen.

Tuttlingen kann noch einholen

In der 2. Amateurliga, Gruppe IV, müßte der zu Hause noch immer ohne Gegentreffer gebliebene Tabellenführer Tuttlingen gegen die absteigbedrohten Gäste aus Hochingen seine Stellung weiter ausbauen können. Der absteigbedrohten Trossingen gibt seine Karte in Rottweil ab und dürfte dort den Widerstand der Gastgeber ebenfalls überwinden. In Truchtlaringen tritt mit dem Tabellenachtern Rottenburg eine bis zum Schlußlicht kämpfende Elf an. Der Sieger kann den Verlierer in der Tabelle hinter sich lassen. Die Begegnung Balingen gegen Tailfingen steht noch etwas im Zeichen der Abstiegsgefahr. Ein besonders hartnäckiger Punktekampf mit offenem Ausgang ist zu erwarten. Schramberg wird gegen Mössingen zu beiden Punkten kommen.

Vier Bewerber um den Titel

Württemberg hat am vergangenen Sonntag als letzter Landesverband seinen Hallenhandballmeister ermittelt, doch verzichtete Frickauf Göppingen, morgen an den 'Süddeutschen' in Stuttgart teilzunehmen. An seiner Stelle spielt der TSV Zuffenhausen. Überhaupt ist diese Endrunde reich an Überraschungen, denn von den favorisierten Landesvertretern aus Bayern (VfL München) und Hessen (TSV Harleshausen) ist nichts zu sehen. Sie schieden aus und ihre Länder werden von Bayern München und dem unbekannteren TSV Braunschweig vertreten. Aus Baden kommt TSV Rot.

Start im Feldhandball

Die württembergische Verbandsliga beginnt mit vier Paarungen das neue Handballjahr. Es fragt sich nur, ob man Spiele unter diesen Witterungsverhältnissen noch oder schon wieder verantworten kann. Auf dem Papier stehen: Kickers Stuttgart gegen Pfullingen, wobei ein knapper Platzsieg erwartet wird. In den drei weiteren Paarungen Holzheim - Oßweil, Sößen - Schnaitheim, Zuffenhausen - Tschft. Göppingen liegen Gästesiege näher.

Ulzheimer siegt in USA

Bei dem Millrose-Spiel in New Yorker Madison Square Garden hat der Frankfurter Heinz Ulzheimer am Donnerstagabend einen unvorhergesehenen Erfolg errungen. Obwohl er zum erstmaligen Aufsteigen auf der Holzbahn nicht überhöhten Kurven lief, ließ er über die halbe Meile (805 m) einige der besten amerikanischen Mittelstreckler hinter sich und gewann in der hervorragenden Zeit von 1:52,6 Minuten mit 15 m Vorsprung vor Carl Joyce (USA).

25 Lokomotiven schleppten die Zuschauer bergan

Als man beim Sprunglauf noch in Kissen sprang

Amüsante Wintersporterrinerungen um die Skimeisterschaften im Schwarzwald

Die deutschen Skimeisterschaften in den nordischen Disziplinen stehen bevor. In den Tagen vom 4. bis 8. Februar 1933 werden die Geschwister Balersbrunn/Freudenstadt, die traditionsreichsten deutschen Skimeisterschaften erleben. Wohl kaum irgendeine andere Sportart hat in den letzten Jahren einen solchen Aufschwung genommen, wie gerade der Skisport. Keine andere Sportart kann aber auch so viele interessante und amüsante Erlebnisse aufweisen, wie gerade die Wintersportler. Es lohnt sich deshalb, angesichts der bevorstehenden Meisterschaften einmal in der Mottenkiste nach solchen amüsanten Begebenheiten zu 'angeln'.
Fast auf den Tag sind es jetzt genau 60 Jahre her, daß der Skisport in Deutschland Eingang gefunden hat. Der erste deutsche Schneesportverein wurde nicht in Bayern, sondern im Schwarzwald, im weiteren Gebiet der heutigen deutschen Skimeisterschaften ins Leben gerufen. Mehrere angesehene Herren banden sich Bretter unter die Füße und begannen in Todtnau Ski zu laufen. 1892 wurde als erster deutscher Wintersportverein der Skiclub Todtnau gegründet.

vom Freiburger Gymnasium erhielten sogar schweren Karzer, weil sie sich an einem Damenlauf beteiligt hatten.
Den ersten gestandenen Skisprung führte in Deutschland im Jahre 1909 der Norweger Nielsen durch. Die wenigen Zuschauer, die damals am Auslauf standen, hielten den Norweger für einen Zauberer. Damit nichts passierte, hatte die Polizei besondere Anordnungen erlassen. An den Aufsprungstellen mußten gut gestopfte Kliesen aufgelegt werden. Die meisten deutschen Springer stopften ihre Hosensböden zusätzlich noch mit Stroh aus, damit es nachher kein allzu 'hartes' Ergehen geben sollte. Gleichzeitig wurde die erste deutsche Skimeisterschaft auf dem Feldberg ausgetragen. Sieger wurde der gleiche Norweger Erling Nielsen, der auch ein Jahr später bei den Weltmeisterschaften auf dem Feldberg wiederholte. Erst bei der vierten deutschen Skimeisterschaft im Jahre 1914 siegte mit dem Münchner Dr. K. B. Gruber erstmals ein Deutscher.
Schon einmal, im Jahre 1923, fanden die deutschen Skimeisterschaften in Balersbrunn statt. Damals bereitete der Anmarsch der Massen der Eisenbahn großen Kummer. 25 000 Zuschauer wurden erwartet. Und... sie kamen auch. Nun liegt zwischen Balersbrunn und Freudenstadt eine gewaltige Bergstrecke. Die Lokomotiven der 'Schwäbischen Eisenbahn' waren zu schwach, um die 30 000 den Berg hinauf zu jucken. Da entschloß man sich kurzerhand, 25 Lokomotiven des Bergtyps T 16 aus dem ganzen 'Reich' zusammenzutreiben, die dann den Verkehr über die Stelstrecke auch meisterten. Allerdings: vor jeder der vielen Züge mußten 3 Lokomotiven gespannt werden.

Im Schatten der Wintersportwoche

Schwäbische und Schwarzwald-Meisterschaften Isny und Furtwangen / Elite am Start

Am Wochenende erwartet man in Garmisch-Partenkirchen zum Ausklang der IX. Wintersportwoche nochmals einen Höhepunkt mit den Weltmeisterschaften im Viererbob auf der Olympiabahn am Rießensee. Titelverteidiger ist wieder Aderl Östler, auf dem die deutschen Hoffnungen ruhen, die sich durch ein Mißgeschick seines Bremers bei den Meisterschaften für Zweierbob leider nicht erfüllen. Diesmal ist die Konkurrenz noch stärker, wobei vor allem die Amerikaner gute Chancen haben. Nach den beiden Vorläufen am Samstag findet am Sonntag das Finale auf der Kleinen Olympiabahn zu Ehren des Bundespräsidenten statt, der seinen Geburtstag unter den Skisportlern feiert. Am Sonntag tritt mit dem 3. und 4. Lauf die Entscheidung im Viererbob, und mit einem Eishockeyspiel am Abend wird das sportliche Programm beendet.
In Isny trägt am Wochenende der Schwäbische Skiverband seine Meisterschaften in der Nordischen Kombination aus. Vier Meistertitel werden mit dem Silberski des SSV vergeben werden: In der Kombination, im Langlauf (Damen und Herren), im Sprunglauf und in der 4x10-km-Staffel. Sie werden scharf umkämpft sein, denn die schwäbische Spitzenklasse ist so gut wie vollständig vertreten. Höhepunkt wird der Spezialsprunglauf am Sonntag um 13 Uhr auf der Ibergchanze (Griffhöhe Punkt bei 73 m) sein.
Furtwangen sieht die Schwarzwaldmeisterschaften in der Nordischen Kombination. Die Titelverteidiger werden es bis auf Hermann Möchel, Mannheim, der im Vorwinter bester Langläufer wurde, nicht einfach haben, denn durch die Teilnahme vieler Aktiver aus allen Landesverbänden, mit Ausnahme der Bayern, die ihre 'Nordischen' zum gleichen Termin in Berchtesgaden durchführen, ist für große Konkurrenz gesorgt. Bei den Frauenwettkämpfen im Langlauf sind die beiden deutschen Langläuferinnen, u. a. Hanni Gehring und Else Amann, am Start. Den Titel im Spezialsprunglauf hat der einheimische Franz Loos zu verteidigen, der allerdings noch nicht völlig auskurirt ist.

hoher Gebrauchswert jetzt billiger das ist Zinser QUALITÄT

Auch in der 2. Woche alle Abteilungen im Zeichen unverminderter Leistungen

Table with 3 columns: Item description, Price 1, Price 2. Items include Futterschlüpfer, Trainingshosen, Grobtüll, Sportwolle, etc.

Popeine-Hemden aus viel höheren Preislagen entnommen, in nur modernen Mustern. 8.60 9.80 12.80

Damenmantel-Stolze, rein-wollene, holländische Importware, etzi zu einmaligen Sonderpreisen. 19.80 24.80 29.80

Laichinger Bettwäsche verkaufen wir zu stark reduzierten Preisen. 10:10 aus. Denken Sie daran etzi an Ihren späteren Bedarf.

Matratzen und Schoner wegen Aufgabe etzi besonders günstig zu kaufen. Eine 3teilige Wollmatratze schon ab 4,-

Mit ROTBART EXTRA DONN gut rasiert gut gelaunt!

Möbelbauwerk... Bettmöbel... Betten... Nicht Baukostenzuschuß! sond. eig. Fertighaus auf Teilzahlung...

Husten-Merzellen... Matthes-Pianos... Matthes

Autoschonbezüge... Autosalferei Otmar... Opel Olympia

DKW-Kabriolett... Kaufgesuche... Strickmaschinen... Zu kaufen gesucht

Wie beseitigt man rheumatische Schmerzen? Eigenartig nicht, daß man die schmerzempfindlichen Nerven nur vorübergehend betäubt, was oft Schmerzmittel verursacht. Viel besser ist es, ein Mittel zu nehmen, das der Schmerzursache selbstza Leibe geht...

Aus altem Käse

Er bildet die Grundlage der Schmelzkäseherstellung / Warum dieser Umwandlungsprozess?

Zwischen dem Tubenkäse kriegszeitlicher Herkunft und dem heutigen Rahmschmelzkäse ist ein unübersehbarer Qualitätsunterschied. Die ausgeprochene Mangelware der Jahre 1930 bis 1948 machte es bei der Schmelzkäseherstellung notwendig, in allererster Linie auf Quantität und in zweiter Linie erst auf die Qualität und auf die Geschmacksdifferenzierung zu achten. Heute ist Qualität wieder Trumpf.

In den großen Reife- und Kühlkellern der Milkan-Käsefabrik in Neu-Ulm lagert in langen Reihen und anschließenden Stapeln alter Käse bester Sorten: Tilsiter, Edamer, Holländer, Camembert, Emmentaler und Chester aus Neuseeland, Jänemark und Deutschland. Ebe diese bis zu 60 Kilogramm schweren Laibe in streichfähigen Käse umgewandelt werden, pfeilt und hegt man sie wie kostbaren Wein. Beide sind am besten, je ausgeleifter und je älter sie sind.

Die naheliegende Frage, weshalb die Käseläibe überhaupt in Schmelzkäse umgeformt werden, wurde am Donnerstag in Ulm vom Milkan-Käsewerk in einem richtigen „Käsekolleg“, bei dem ein Fachmann auf unterhaltsame Weise dozierte, beantwortet. Zwischendurch ließ man die Zuhörer in der Art eines Quiz ihre Käsekenntnisse zum besten geben. (Quizfragen: Aus wie viel Liter Milch entsteht ein 62,5 g schwere Käsestück? Antwort (falls Sie sie einmal brauchen sollten): aus einem halben Liter. — In einem 60 Kilogramm schweren Emmentaler Laib sind 800 Liter Milch eingegangen.)

Warum also Schmelzkäse? Er ist leicht verdautlich und bekömmlich und weist eine milde Geschmacksrichtung auf, ein Umstand, der den Hauptkunden des Schmelzkäses, nämlich Kindern und Frauen, besonders entgegenkommt. Aber der Verbraucher stellt noch andere Anforderungen. Die der Schmelzkäse erfüllt: er ist sofort verbrauchsfähig; er ist rindlos, gibt also keinen Abfall; er ist, falls er richtig verpackt wurde, praktisch geruchlos und in Portionen verpackt, die jeweils für eine Mahlzeit oder für einige Brote reichen. Ein Qualitätskäse wie Milkana, ist längere Zeit haltbar und geschmacklich und qualitativ gleichbleibend.

Das allein macht es nicht aus, daß heute be-

reits 25 Prozent des gesamten Käseverbrauchs in der Bundesrepublik allein auf den Schmelzkäse entfallen. Die Möglichkeit der Geschmacksverfeinerung, sei es durch den Zusatz von Butter oder durch die Abrundung einer Sorte mit einer anderen, haben die Hausfrauen für den Schmelzkäse gewonnen. Sechs von zehn deutschen Hausfrauen kaufen Schmelzkäse. Sein Umsatz stieg sich schon 1936 mit 31 000 Tonnen auf zirka 37 000 Tonnen im Jahre 1952. Im Jahr 1937 betrug der Kopfverbrauch der Schmelzkäse in Deutschland 1 Pfund, und im vergangenen Jahr

Dr. h. c. Karl Bertsch zum 75. Geburtstag

Als wir Karl Bertsch unsere Glückwünsche zum 75. Geburtstag aussprechen, da feierten wir den führenden Pollenbiologen, der aus der Verteilung des Blütenstaubes in den aufeinanderfolgenden Schichten der Moore die Wald- und Klimageschichte seiner Heimat und ganz Deutschlands erschlossen und in allgemein verständlicher Weise dargestellt hat. Seine klassische paläobotanische Monographie des Federseemoors, gefolgt von der Bearbeitung zahlreicher anderer Moore, war erschienen. Seine Bücher: Die Geschichte des deutschen Waldes, die Geschichte unserer Kulturpflanzen und sein Lehrbuch der Pollenbiologie hatten schon weite Verbreitung gefunden. — Die Freunde der heimischen Pflanzenwelt der Gegenwart aber benötigten schon seit anderthalb Jahrzehnten die von ihm und seinem — schmerzlicherweise im zweiten Weltkrieg gefallen — Sohne Franz verfaßte Landesflora von Württemberg und Hohenzollern auf ihren Wanderungen und bei ihren Studien. Zahlreiche subtilste Bearbeitungen verschiedener Verwandtschaftskreise der höheren Pflanzen und der Verbreitung ihrer Glieder wie Feststellungen von Neuerscheinungen im Gebiete hatten bei der Abfassung der Flora zur Grundlage gedient.

Karl Bertsch ist in diesem Lustrum einmal auf allen Gebieten, die er bisher bearbeitet, weiter tätig gewesen. Da liegen neue Mooruntersuchungen mit pollenbiologischen Feststellungen vor, weitere Studien von Verwandtschaftskreisen

waren es schon 1 1/2 Pfund. Das ist eine Steigerung von genau 50 Prozent.

Sobald hat Milkana, Verbrauchervünschen nachkommend, eine neue Käsesorte geschaffen, die Anfang nächster Woche auf den Markt kommen wird. Es ist die Milkana-Käsezubereitung, ein Schmelzkäse, dem die bei der Rohkäseherstellung ausgesonderte Molke, die wertvolle Bestandteile der Milch enthält, wie Albumin, Milchzucker und Milchmineralien wieder zugesetzt werden. Die Basis der neuen Sorte ist der neuseeländische Chesterkäse. Er wird in einem Spezialverfahren, das sich an die Schweizer Fondue-Herstellung (geschmolzener Emmentaler) anlehnt, mit Butter und zwei anderen Käsesorten, die das Tipfelchen auf dem i ausmachen, geschmolzen.

höherer Pflanzen sind erschienen, die Bearbeitung der Geschichte unserer Kulturpflanzen wurde mit Nachdruck fortgesetzt, dazu konnten mehrere Bücher in Neuauflagen herausgebracht werden.

In dieser Spanne Zeit hat uns Bertsch aber auch ganz neue Werke geschenkt. So hat er 1949 einen alten Traum der württembergischen Botaniker erfüllt, indem er eine Moostora des Landes verfaßte, nach der diese sonst schwierig unterscheidbaren Pflanzengestalten einfach bestimmbar sind. Er hat damit der heute auch in Württemberg so lebhaft betriebenen Pflanzensoziologie ein wertvolles Hilfsmittel an die Hand gegeben. Dann aber hat er aus der Gesamtschau seiner Forscherarbeit seine Lebensgemeinschaftsbücher geschaffen: „Der Wald“, „Die Wiese“, „Der See“, „Moor und Sumpf“, „Die Gesteinsfluren“ und „Die alpine Pflanzenwelt“ sind in diesen Bänden — nach Pflanzen- und Tierwelt gleich ansprechend — dargestellt, und stets durch die bekannten feinen und aufschlußreichen Zeichnungen des Verfassers erläutert. Daß ein so mit der Natur verwachsener Mann nicht erlahmt, sich mit allem Nachdruck auch für den Naturschutz einzusetzen, kann nicht wundernehmen. Sicher wäre es z. B. ohne seinen Einsatz nicht zum Schutze des Dornacher und Hädler Riedes im vollen Umfange noch in den letzten Jahren gekommen.

Die gesamte Arbeitsleistung aber quoll aus Bertschs ureigenster Person. Am 1. Februar 1878 in Dormettingen geboren, begann er seine Tätig-



Aus dem Rühr- und Schmelzkessel fließt die zähflüssige Käsemasse. Wenige Minuten später wandert sie, in Gestalt von Schmelzkäsecken, fertig verpackt, auf dem Fließband in den Kühltunnel

keit als Volksschullehrer in Oberndorf a. N. und Mengen a. D., bis er als Oberreallehrer nach Ravensburg versetzt wurde. Dort lebt und schafft er, befreit von seinen Berufsgeschäften noch heute. Möchte ihm, dies ist unser Wunsch, seine alte Schaffensfreude noch manches Jahr erhalten bleiben. E. L.

OLBAS
Das bewährte Hausmittel
bei Grippe Husten Kotarrh
Ehältlich in allen Selbstversorgern in Apotheken und Drogerien. Literatur kostenlos durch Deutsche Ohnassen, Magstadt-Stuttgart

WENN Tageshüte und Alltagsorgen die Nerven quälen
DANN
Späten=Vollmalz
Alkoholfrei, aber reich an Aufbau-
stoffen, bekömmlich u. wohlschmeckend
wird es ärztlich bei Verdauungsschwierigkeiten empfohlen.
SPÄTENBRAU MÜNCHEN

Wollen Sie Ihr Einkommen verdoppeln?
Wir suchen geschulte
Privatkunden-Bez.-Vertreter
für den Direktverkauf der revolutionierenden
AEG-WASCHMASCHINE (mit Pkw., evtl. Kolonne).
Angebote unter St. A. 23149 an ANN-EXP. CARL GÄBLER,
Stuttgart, Calwer Straße 29

Korrektor
qualifizierte, jung. Fachkraft für
Akzidenz- u. Zeitungsbetr., sucht
aus familiären Gründen Stellung
in Württemberg. Bin zur Zeit in
unrech. Stellung. b. fr. bayer. Ver-
lag tätig. Angebote unter G 936
an die Geschäftsstelle

Jung. tücht. Herrenfriseur
gesucht. Weiterbildung i. Dime-
nisch möglich. Kost und Wohnung
im Hause. H. Peternumplatz, Gra-
bensteeten. Kreis Reutlingen

Nebenverdienst bietet sich ordent-
lichen Privatpersonen dch. Über-
nahme einer guten Färberei und
chem. Reinigung. Zuschr. erb. u.
G 933 an die Geschäftsstelle

Leistungs. Unternehmen sucht
Provisionsvertreter
zum Besuch von Drogerien,
Parfümerien u. Friseurgeschäf-
ten. Nur eingeführte Herren
mögl. mit Wagen, welche Ver-
kaufserfolge nachweisen kön-
nen, wollen sich melden.
Wilhelm Biersmann, Lipp,
Celluloidwaren-Vertrieb, (Ela)
Knetterheide/Lippe, Bielefelder
Straße 47

Alle eingeführte Besteckfabrik
suchten Verkauf an Private Vertreter.
Gute Verdienstmöglichkeit. Emil Wolfertz
segr. 1875. Solingen 23

Ältere, zuverlässige
Haushälterin
gute Köchin, die Wert auf
eine gute Stellung legt und
selbständig arbeiten kann.
für modernen Haushalt (kl.
Einkaufshaus) zu vier
Erwachsenen nach Stuttgart
gesucht.
Angebote an Dr. Ernst Müller,
Tübingen, Schwäb. Tagblatt,
Uhländstraße

25
Jahre
ERNST Jäusch K.G.
MOBELFABRIK + EINRICHTUNGSHAUS
Tübingen, Lange Gasse 25 • Mössingen, Bahnhofstr. 38
Jubiläums-Verkauf
zu besonders günstigen Preisen
2 Beispiele
Schlafzimmer, kompl., Eiche m. Nußb. 675.-
poliert, Schrank 180 cm, geschwifite Mittellüre
Wohnzimmer-Büfett 325.-
Eiche mit Nußbaum poliert, 180 cm breit

Jammer unbekannt... hast Du melabon zur
Verlangen Sie Gratisprobe v. Dr. Rentschler & Co., Laupheim 065 a/Wttg.

ANZEIGEN WERDEN VON ALLEN GELESEN!

Nur wer Vertrauen gibt
darf Vertrauen erwarten!

Gewiß — es gibt immer wieder Schlaumeier, die ihr Schäffchen ins Trockene bringen. Es sind Menschen, für die das Wort Vertrauen keine nachhaltige Bedeutung hat.

Der Kaufmann aber, der täglich mit seiner Kundschaft Föhlung hat, steht und fällt mit dem echten Vertrauen, das seinem Geschäft, seinem Namen und seiner Ware entgegengebracht wird.

Wir haben diese Anzeige unter das Motto gestellt, daß nur der Inserent Vertrauen — und damit Käufer — erwarten kann, der Vertrauen gibt!

Werbung gehört zum Geschäft, wie das Licht zum Leben. Ebenso wie Sie volles Vertrauen zu der außerordentlichen Wirksamkeit des Werbemittels ANZEIGE haben können — ebenso wichtig ist es ernsthaft zu bedenken, daß der stetige und große Erfolg von vertrauenswürdigem Anzeigenangeboten kommt — nach dem Grundsatz:
Wahrheit in der Werbung!

Anzeigen sind Angebote, die nachweislich größte Erfolge erzielen, die keine öffentliche Kritik scheuen und dem klugen Geschäftsmann alle Möglichkeiten einer gut gezielten Werbung öffnen.

ANZEIGEN VERKAUFEN - SUCHEN - VERMITTELN!

Herz-
beschwerden? **Lapidar!**
Nr. 6
BERUHIGT • STÄRKT NUR IN APOTHEKEN

Unser Winterschluf-Verkauf
bietet auch diesmal wieder
außergewöhnliche Preisvorteile
Damen-Hüte 2.95 5.85 Haar-Hüte 8.75 12.50 Velour-Hüte 13.50 18.50
Kinderhüte • Mützen • Schals
Preisabstriche wie nie zuvor!
Was wir Ihnen an guten hochmodernen Qualitätshüten jetzt bringen zu solch niedrigen Preisen, stellt alles Bisherige in den Schatten. Bitte überzeugen Sie sich!
Fräsch STUTTGART
Marienstraße 36
Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte • Mützen • Schals

Wassersucht?
geschwoll. Beine; dann MAJAVATEK. Schmerzlose Entleerung. Anschwellig. u. Magendruck weichen. Atem u. Herz wird ruhig. Paket DM 1.- Nachn. Franz Schott, Augsburg 2/130. Ein Versuch überzeuht!

Fertige Betten
Klassen 80x200 cm gefüllt, ab 11.50, Oberbetten 100x200 cm, mit 6 Pfd. Federn ab 45.-, Bettfedern: 1/4 kg 1.95, 2/5, 4/9, 6/9, Halbdaunen: 1/4 kg 9.50, 1/2 kg 11.50, 3/4 kg 13.50, geschlossene Bettfedern: 1/4 kg 11.50, 1/2 kg 19.-, Verz. per Nachnahme, Umtausch od. Geld zurück, Preisliste gratis, Bettenversand Hans Hemmerlein, Gemünden am Main

Daunensteppdecken
Wollsteppdecken
1. versch. Farben u. Preislagen beste Verarbeitung
Umarbeitung
von Woll- u. Daunensteppdecken rasch und preiswert.
Verlangen Sie unverb. Muster u. Angebot direkt v. d. Fabrik.
Richard Reinwald, Weizheim
Steppdeckenfabr. (gegr. 1927)
Postfach 6, Telefon 158

Auto-Garagen
ab DM 65.-, mehrere Ausführg., Reihen-Garagen, Hallen einschl. Aufsät. Auto- u. Motorrad-Parkieren ab DM 35.- W. KLEIN, Garagenfabrikate Stgt.-Kaltental, Bismarck 48, Tel. 783 89

Wie wohnen?
... zeigt Ihnen
Süddeutsche
bedeutendes Möbelhaus
Verlangen Sie kostenlos
34seitigen Katalog
30% Anzahlung
Rest 18 Monatsraten
Lieferung
MÖBEL-KOST STUTTGART-W.
HASENBERGSTRASSE 31

Besucht die **Hengstschau des Württ. Landesgestüts Marbach** am Mittwoch, den 4. Febr., 11 Uhr und in **Marbach** Kreis Münsingen am Sonntag, den 8. Febr., 13 Uhr

Mit welcher Fremdsprache beginnen?

Einheitliche Regelung für unsere Oberschulen erforderlich Aufgaben des Oberschulamts

TÜBINGEN Seit wir im neuen Bundesland Baden-Württemberg leben, taucht immer wieder die Frage auf, wie lange es wohl noch dauern wird, bis wir ein einheitliches Schulwesen besitzen. Im Vordergrund steht die Frage Konfessions- oder Gemeinschaftsschule. Aber von ähnlicher Wichtigkeit ist die notwendige Vereinheitlichung des höheren und des Berufsschulwesens in den bisherigen drei Bundesländern. Als besonders störend empfindet man daß in der französischen Zone Französisch und in der amerikanischen Zone Englisch als erste Fremdsprache an den Oberschulen gelehrt wird.

Wie der Leiter des Tübinger Oberschulamts Ministerialrat Dr. Lambacher, am Donnerstag auf der Pressekonferenz des Regierungspräsidiums bekanntgab, wird man die alte Form der Sprachenfolge auslaufen lassen und die neue Form sobald sie festgelegt

Tantalusqualen bereiten Hämorrhoiden, Verstopfung und Leber-Gallegstörungen. Man befreie sich davon durch Dr. Schieffers Stoffwechselfalz DM 1,55,2,50

ist, aufsteigend einführen. Es kann nur an einen langsamen und stufenweisen Aufbau gedacht werden. An größeren Schulen werden voraussichtlich zwei Züge eingeführt werden, wobei der eine mit Französisch, der andere mit Englisch beginnt. Bei der heutigen Fluktuation der Bevölkerung bei den vielen Versetzungen von Beamten und Angestellten aus dem Süden nach Norden und umgekehrt ist die Frage der ersten Fremdsprache für alle Eltern, die ihre Kinder auf eine höhere Schule schicken, von eminenter Wichtigkeit.

Auch in den anderen Fächern müssen die Lehrpläne der verschiedenen Landesteile einander angeglichen werden. Man denke nur an die verschiedenen Prüfungs- und Versetzungsbestimmungen und an die Zeugniszeichnungen. Wie Dr. Lambacher mitteilen konnte, ist diese Angleichung in Besprechungen zwischen dem Kultusministerium und den vier Oberschulämtern bereits in Vorbereitung.

Die Reifeprüfung wird dieses Frühjahr noch nach den bisherigen Prüfungsord-

nungen der einzelnen Regierungsbezirke durchgeführt. Nur für das Fach Deutsch wurden für das ganze Bundesland einheitliche Aufgaben gestellt, die in allen höheren Schulen am gleichen Tag bearbeitet wurden. 1954 wird die Reifeprüfung im ganzen Bundesland aller Voraussicht nach gleichartig erfolgen.

Viel umstritten ist gegenwärtig die Einführung eines neunten Volksschuljahres. Man weiß, daß in der Stadt dafür größere Neigung besteht als auf dem Land. Nach der Gesetzesvorlage der Stuttgarter Regierung soll es den Gemeinden freistehen, ein neuntes Schuljahr einzuführen oder sich mit acht Schuljahren zu begnügen. Wo das neunte Schuljahr jedoch eingeführt wird, sind alle Schüler und Schülerinnen die keine Lehrstelle gefunden haben, zum Besuch des neunten Schuljahres verpflichtet. Natürlich erfordert ein neuntes Schuljahr hier und dort auch zusätzliche Lehrer und Schulräume.

Ein weiteres Problem mit finanziellem Hintergrund ist die in der Verfassung von Südwürttemberg bereits vorgesehene Lernmittelfreiheit, die in manchen Gemeinden schon freiwillig eingeführt worden ist. Wenn alle südwürttemberg-hohenzollerischen Gemeinden sie einführen würden, so ergäbe das eine Mehrbelastung von 1 856 400 DM, wie das Oberschulamt ausgerechnet hat. Für dringlicher hält das Oberschulamt zunächst allerdings die Frage der Schulgeldfreiheit bei den Höheren Mittel- und Berufsbildenden Schulen. Ihre Einführung würde etwa über zwei Millionen DM kosten.

Für die in Südwürttemberg-Hohenzollern bisher bestehenden drei Schulformen der katholischen und evangelischen Bekenntnisschule und der Christlichen Gemeinschaftsschule dürfte nach Dr. Lambacher vor Verabschiedung der Verfassung und vor dem Beschluß eines Schulgesetzes keine grundlegende Änderung eintreten.

Das Oberschulamt faßt die Unterrichtsverwaltungen sämtlicher Schularten zusammen, der Volksschulen, Höheren Schulen und Berufsbildenden Schulen. Es unterstehen ihm zurzeit 4930 Lehrer, darunter 3900 an Volksschulen, 680 an Höheren Schulen und 450 an Berufsbildenden Schulen.

Die Opfer der Familienkriege in USA

Männer laufen von ihren Familien weg / Die „Scheidung des kleinen Mannes“

LOS ANGELES Hunderttausende von Amerikanerinnen warten allabendlich vergebens daß der Ehemann zum Essen nach Hause kommt. Dieses Freikorps der Familiendeserteure im ganzen heute über eine Million Mann stark, schwillt seit Kriegsende um 100 000 Rekruten jährlich. Zwanzig Prozent aller privaten Wohlfahrtsgelder — 48 Millionen Dollars pro Jahr — gehen an die verlassenen Opfer der Familienkriege. Man hat bisher in den USA diese Ziffern totgeschwiegen, weil man nicht zusätzliche Freiheitsaspiranten ermutigen wollte, denen vielleicht die Lücken der Familiengesetzgebung noch nicht bekannt sind.

Die Scheidung ist nämlich in USA ganz abgesehen von der Stadt Reno, dem Eldorado der Ehemüden, eine ziemlich einfache Sache. Der einzige Nachteil ist, daß die Kosten trotz aller Kürze recht erheblich sind und daß die amerikanischen Gerichtshöfe der unschuldig geschiedenen Frau beträchtliche Alimente zuzusprechen pflegen. Infolgedessen bedienen sich Männer, die nichts als ihre Ehehelfer zu verlieren haben, in zunehmendem Maße der sogenannten „Scheidung des einfachen Mannes“, das heißt, sie verschwinden eines Tages auf Nimmerwiedersehen. Wenn sie umsichtig genug sind, einen andern Staat in USA aufzusuchen, kann sie selbst das Lasso des Gesetzes kaum mehr einfangen. Zwar versucht gelegentlich ein humaner Staatsanwalt, einer darbenenden Familienmutter zu helfen, indem er den Eheflüchtling mit strafrechtlicher Verfolgung und Gefängnis bedroht, aber jeder Rechtsanwalt wird dem Deserteur sagen, daß es sich bei diesen Drohungen um einen Bluff handelt, den er gelassen ignorieren kann.

„Steckbriefe“ in Lokalblättern

Private Organisationen, wie das National Desertion Bureau, springen in die Bresche, um verlassenen Frauen und Kindern bei den Nachforschungen über die verschwundenen Männer zu helfen. Obwohl in den USA wo es keine polizeiliche Meldepflicht gibt, das Untertauchen ziemlich leicht ist, zeigt sich das Desertionsbureau im Aufspüren der Flüchtlinge überraschend erfolgreich. Familiendeserteure wählen meist den Weg des geringsten Widerstands. Früher oder später tauchen sie bei Verwandten, Freunden, ehemaligen Ar-

beitgebern auf, und nur selten wechseln sie ihren Beruf. So werden in Lokalblättern „Steckbriefe“ veröffentlicht und Erkundigungen bei Berufsorganisationen eingegeben, und in 90 von 100 Fällen gelingt es, die Gesuchten in ihren Schlupfwinkeln aufzufinden. Einmal identifizierte ein Standesbeamter mit Hilfe eines Zeitungsbilds einen Eheflüchtling, der sich gerade das Ehejoch neuerlich auferlegen wollte. Die Braut sank zwar ohnmächtig zusammen, ersparte sich aber wahrscheinlich viele spätere Ohnmachtsanfälle.

Keine Versöhnung unter Druck

Natürlich versucht das Desertionsbureau nicht, eine Wiederversöhnung auf jeden Preis zustandezubringen. Versöhnungen unter Druck führen in der Regel nur zu neuerlichen Desertionen. In San Francisco verließ vor einigen Jahren ein Mann genau eine Stunde, nachdem er sich nun „endgültig“ mit seiner Frau ausgesöhnt hatte, zum zweitenmal sein Heim. Um solchen Ehemüden eine zweite Flucht zu ersparen, versucht das Desertionsbureau in der Hauptsache, sie zur Zahlung der Alimente zu bewegen. Da die legalen Druckmittel ziemlich schwach sind, muß man sich häufig mit dem Appell an das „gute Herz“ des Flüchtlings begnügen. Aber dieses hypothetische „gute Herz“ zeigt sich häufig sehr unempfindlich für Anrufe, denen der Nachdruck eines drohenden Haftbefehls fehlt.

Wir erkundigten uns bei einer Sozialarbeiterin, welche Männertypen am leichtesten der Versuchung des Ausreisens erliegen. „Das Seltsame ist“, meinte sie mit einem ironischen Lächeln, „daß die wenigsten Männer den Sprung ins große Abenteuer wagen, bevor sie sich nicht der moralischen oder aktiven Beihilfe einer andern Frau versichert haben. Da dies in der Regel der Fall ist, zeichnen sich diese Männer die plötzlich die Kurzschlußlösung der Flucht wählen — wenn sie sich auch hundertmal für Helden halten mögen — nicht gerade durch Mut und charakterliche Stärke aus.“

„Das gefährliche Alter der Ehedeserteure“ fuhr unsere Gesprächspartnerin fort, „ist vierzig. Gegen Ende der besten Mannesjahre scheint sich in mancher Brust ein heftiges Freiheitsverlangen zu regen. Viele Männer, die erstmals in ihrem harten Existenzkampf aufatmen können, werden nervös und suchen ihren Familiendoktor auf, der ihnen ein „Hobby“ empfiehlt. Manche der Ratsuchenden entdecken bald, daß Frauen ein sehr angenehmes Hobby sind — mit Ausnahme der eigenen Frau.“

Frauen kehren leichter zurück

Auch Frauen desertieren gelegentlich vom häuslichen Herd, aber ihre Zahl ist im Vergleich zu der Zahl der männlichen Deserteure sehr gering. Kurz nach Kriegsende verließen eine Menge Frauen ohne legale Umstände ihre Gatten, die sie ausschließlich wegen der blauen Regierungsschecks, die es für Soldatenfrauen gab, geheiratet hatten. Es war nur logisch, daß das Ende der behördlichen Alimente auch das Ende ihrer Ehe bedeutete. Gegenwärtig werden manche Frauen durch die guten Löhne, die die Kriegsindustrie den weiblichen Kräften bietet, in ihrem Entschluß bestärkt, eine verhasste eheliche Bindung durch die Flucht aufzulösen. Doch die meisten Frauen fürchten sich vor einer Übertretung der Gesetze und ziehen deshalb die Legalisierung ihrer Scheidung vor. Auch kehren mehr Frauen als Männer wieder reumütig nach Hause zurück. Paul Lester

Bunter Welt-Spiegel

Der Brief in der Manteltasche

NEW YORK Tom Barrett aus Columbus irrte sich in einer Bar und zog den falschen Mantel an. Auf der Straße entdeckte er in der Tasche dieses Mantels einen Liebesbrief der von seiner eigenen Frau an den wirklichen Besitzer des Mantels gerichtet war. Während setzte Tom innerhalb weniger Tage seine Scheidung durch. Er wurde aber am gleichen Tag wegen Diebstahls eines Mantels, den er seinem Konkurrenten nicht zurückgegeben hatte, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Mißverständene Katzensungen

NEW YORK Auf Grund der Anzeige einer Einwohnerin von Brooklyn (USA) wurde der Import von Katzensungen nach Amerika gesperrt, nachdem sich auch sämtliche Tierschutzvereine ins Zeug gelegt hatten. Das holländische Informationsamt in Washington mußte sich einschalten und aufklären, daß es sich um die berühmten Katzensungen in Schokolade handelte, während jene Amerikanerin an abgeschnittene Katzensungen dachte.

Morgens
so gut wie
gestern und
heute!

Zuban
AMERICAN
CIGARETTES

Was sendet der Rundfunk



vom 1.-7. Februar 1953

Südwestfunk mit Studio Tübingen

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 6.00 Nachrichten, 6.15 Marktberichte, 6.30 Frühmusik, 6.45 Morgengymnastik, 6.50 Morgenandacht, 7.00 Nachrichten, 7.30 Musik im Morgen, 8.00 Kurznachrichten, 8.30 Internationale Pressesendungen, 8.40 Musikalisches Intermezzo, 8.50 Für die Schulfahrt (Di, Do, Sa.), 9.30 Kreuz und quer durch Deutschland (Mo, Di, Do, Fr, Sa.), 10.30 Sende-

pause (Mi.), 11.00 Froher Klang am Morgen, 12.15 Musik nach Tisch, 12.45 Nachrichten, 13.00 Presseschau, 13.30 Musik nach Tisch, 14.30 Sprachunterricht (a. S.), 17.30 Kurznachrichten, 18.15 'Wir berichten aus Baden-Württemberg', 18.30 Musik zum Feierabend, 19.30 Zeitfunk, 19.40 Tribüne der Zeit, 23.00 Nachrichten, 23.30 Nachtstudio (außer Do, Fr, Sa.), 0.00 Spätnachrichten, 0.10 Sendeabschluss (außer Mi., Sa.)

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Lists radio programs and times for Südwestfunk.

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 6.50 Sendebeginn, 6.50 Frühmusik, 7.30 Marktrundschau, 8.30 Nachrichten, 9.00 Nachrichten, 9.45 Das geistliche Wort, 10.45 Südwest Heimatpost, 7.00 Nachrichten, 7.05 Das geistliche Wort, 7.15 Werbefunk, 7.30 Nachrichten, 8.00 Frauenfunk, 8.10 Wasserstände, 8.15 Melodien am Morgen, 9.00 Nachrichten, 10.10 Sechsdienst, 10.15 Schulfunk, 11.45 Landfunk (außer Mo und Fr.); 12.00 Musik am Mittag; 12.30 Nachrichten; 12.45 Echo aus Baden; 13.00 Werbefunk; 13.00 Schulfunk (außer Samstag); 15.45 Aus der Wirtschaft (außer Sa.); 18.00 Nachmittagskonzert (außer Mi. u. Do.); 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost; 18.30 Kurznachrichten; 18.45 Stimme Amerikas; 19.30 Nachrichten; 19.45 Von Tag zu Tag (außer Sa.); 22.00 Nachrichten; 23.00 Nachrichten; 0.05 Sendeabschluss (Mo und Fr.).

Südwestdeutscher Rundfunk Stuttgart

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Lists radio programs and times for Südwestdeutscher Rundfunk Stuttgart.

Aus anderen Sendungen

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Lists programs from other stations like B, NW, RR, HR, H, V.

Aus der christlichen Welt

„Einheit des Glaubens kein Traum“

„Die Einheit des Glaubens ist kein Traum“, erklärte der Erzbischof von Lyon, Kardinal Gerlier, anlässlich der vom 18. bis 23. Januar in Lyon stattgefundenen Gebetsaktion für die Einheit des Glaubens. Niemand dürfe dem schwächlichen Gedanken anheimfallen, daß diese Einheit nicht herzustellen sei. „In unsere inständigen Gebete müssen wir noch mehr Glauben und mehr Liebe hineinlegen, damit der Wunsch Christi sich erfülle: daß sie alle eins seien“, schloß der Kardinal.

Geistlicher und Fußball-Pionier 100 Jahre alt
Der Geistliche John Spencer Mullins Walker in Hove, der in England als ein Pionier des

Fußballspiels und Gründer des Fußball-Verbandes gilt, konnte jetzt seinen hundertsten Geburtstag feiern. Er spielte zum erstenmal im Jahre 1908 Fußball. Pressevertreter erklärte er, das Spiel sei damals wesentlich anders gewesen als heute, der Zweck des Spiels sei nicht so sehr gewesen, Tore zu schießen, als vielmehr sich in den Besitz des Balles zu bringen und mit ihm wegzukommen. Die Stärke der Mannschaft sei nicht begrenzt gewesen, 1881 wurde der Geistliche zum ersten Präsidenten des Fußball-Verbandes der Grafschaft Sussex gewählt. Er verfolgte noch heute aufmerksam die Fußball-Nachrichten in der Zeitung, ist aber der Ansicht, daß dem Fußball-Toto zu viel Platz eingeräumt wird.

STUTTGART. Die Diözesanstelle für Pilgerfahrten beim Caritasverband in Stuttgart gibt bekannt: Aus verschiedenen Gründen kann die

bereits bekanntgegebene Pilgerfahrt nach Rom vom 27. April bis 8. Mai nicht stattfinden. Sie wird verlegt auf den 10.-18. Oktober. Diese Rompilgerfahrt ist die einzige, die in diesem Jahr stattfindet.

FRANKFURT. Mit der Parole: „Wenn in seinen Faschingsabend weniger feiert, könnt ihr ein Paket mehr in die Ostzone senden“, wenden sich katholische und evangelische Christen an die Bürger Frankfurts. Plakate mit dieser Parole, die vom katholischen Stadtpfarrer und vom evangelischen Propst unterzeichnet sind, hängen seit Freitag an allen Liftaußgängen. Die Initiative zu dieser Aktion ging von der „Katholischen Volkshilfe“ aus.

VENEDIG. Papst Pius XII. hat den bisherigen Nuntius in Frankreich, Kardinal Angelo Giuseppe Roncalli, zum Patriarchen von Venedig ernannt. Kardinal Roncalli wird damit Nachfolger des kürzlich verstorbenen Patriarchen

Carlo Agostini, der auf dem Konsistorium mit dem Purpur ausgezeichnet werden sollte. Der französische Staatspräsident Auriol hat Kardinal Roncalli die höchste französische Auszeichnung, das Großkreuz der Ehrenlegion, verliehen.

WASHINGTON. Eine bisher noch nie dagewesene Höhe erreichten die Kleiderausgaben amerikanischer Katholiken für die vom Krieg betroffenen Länder im Jahre 1952, wie der Erzbischof von Cincinnati, Karl J. Alter, jetzt in einem Rechenschaftsbericht feststellte. Insgesamt wurden 9 Millionen Pfund Kleidungsstücke, Schuhe, Wolldecken und andere Textilien gespendet. Das sind, wie Erzbischof Alter betonte, eine Million Pfund mehr als bei der gleichen Spendenaktion im Jahre 1951. Bestimmt sind diese Spenden für die asiatischen Länder u. a. Korea, Japan und Formosa für Indien und für Deutschland, Österreich, Frankreich, Griechenland und Belgien.

Imperial Weizenbrand Cuyardin Triple Sec Curaçao

Oeffentliche Kreistagssitzung in Neuenburg

Darlehen für Straßenbau / Errichtung eines Ausgleichsamtes in Calw / Flüchtlingslager Wildberg soll bleiben

Neuenburg. Die öffentliche Kreistagssitzung am Donnerstagmittag im Bürensaal wurde von Landrat Geißler mit kurzen Begrüßungsworten eröffnet. Obwohl die Verhandlungen öffentlich waren, hatten sich außer einigen Bürgermeistern keine weiteren Zuhörer eingefunden. Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil umfaßte 7 Punkte und wurde verhältnismäßig rasch abgewickelt. Wohl der bedeutungsvollste Punkt, der aber nicht auf der Tagesordnung stand, war die Wahl des leitenden Arztes für die Innere Abteilung des Bezirkskrankenhauses Neuenburg.

Zu Punkt 1: Änderung der Besoldungssatzung des Kreisverbandes, gab Kreisamtmann Sternbacher die notwendigen Erklärungen. Vom Landrat wurde darauf hingewiesen, daß diese Besoldungsänderung notwendig sei, weil die Kreisverwaltung ein Ausgleichsammt zu bilden habe und dieses mit einem Leiter zu besetzen sei. Die Hälfte der entstehenden Kosten solle nach dem Regierungsentwurf der Kreisverband tragen. Eine Belastung durch eine Verwaltungsarbeit, die ausschließlich für den Staat geleistet werde. Der Kreistag stimmte der Vorlage zu, faßte jedoch folgende Entschließung, die dem Regierungspräsidium in Tübingen zur Weiterleitung an die Regierung in Stuttgart übermittelt wird:

„Der Kreistag Calw legt gegen die vorgesehene Abwälzung der hälftigen Kosten des bei dem Kreis zu errichtenden Ausgleichsamts Verwahrung ein. Er ist der Auffassung, daß der Bund diese Kosten in vollem Umfange zu tragen hat und es, wenn dies nicht erreicht werden kann, Sache des Landes ist, diese Kosten zu übernehmen.“

Punkt 2 betraf Aufnahme eines Darlehens von zirka 600 000 DM für Straßenbauten, die teilweise schon in Angriff genommen sind oder in der Planung liegen für 1953. U. a. handelt es sich um den Straßenbau Grafenhausen bis zur Landesgrenze und um den Ausbau der Straße Spollenhaus-Kaltenbronn. Im letzteren Falle hat bekanntlich die Stadt Wildbad dem Kreisverband ein Darlehen von 150 000 DM gewährt. Nach kurzer Begründung dieses Antrages erteilte der Kreistag seine Zustimmung.

Rasch erledigt war der 3. Punkt der Tagesordnung: Wahl von 2 ehrenamtlichen Beisitzern des Ausgleichsausschusses beim Ausgleichsammt. Das Ausgleichsammt soll seine Tätigkeit am 1.

Eisfest mit Brauern in Spaichingen

In Branca, schon über 50 Jahre alt in Spaichingen, erlebte vor einigen Tagen in der „Schlüsselbrauerei“ eine feuchtfröhliche Aufbruchzeit. Was für den Brauer das Erntedankfest ist, das bedeutet für den Bierbrauer das Eisfest. Die Winterzeit ist für den Brauer eine harte Zeit, denn dann versucht er mit natürlichem Eis seinen Eiskeller vollzubringen, um für das ganze Jahr mit der künstlichen Kühlung sparen zu können. Selbstverständlich gelingt es nicht in jedem Jahr, den Eiskeller mit Naturis zu versorgen, denn erstens sind die Winter nicht so „ertragreich“ und zweitens wird für diese Keller eine ungleiche Menge Eis gebraucht. Der „Schlüsselkeller“, der vor rund 50 Jahren gebaut wurde, faßt etwa 20 000 Zentner Eis. Zur Versorgung des Kellers dient das Eisgerüst hinter der Brauerei und der von der Brauerei gepackete kleine Eisweiber bei der neuerbauten Marienkapelle an der Straße nach Schure. In diesem Winter hatten die Brauer Glück, denn der Keller wurde in der vergangenen Woche mit seinen 20 000 Zentnern vollgestopft. Damit war die Gelegenheit gegeben, wieder einmal ein regelrechtes Eisfest zu feiern. Vor 50 Jahren wurde mit diesem Brauch begonnen, der eigentlich jährlich seine Wiederholung erfahren sollte. Wird die festgelegte Menge an Eis aber nicht erreicht, dann fällt das Fest zum Leidwesen der Brauer leider aus.

Einkehr und Besinnung

500 Millionen Menschen sind zu erobern

In den nächsten 50 Jahren werden nach Schätzungen des Amerikaners Frank Laubach 500 Millionen Menschen, die bisher Analphabeten waren, lesen lernen. Das ist eine Nachricht, die scheinbar am Rand der Weltgeschichte steht. Sie hat ja nichts mit den brennenden Fragen der großen Weltpolitik zu tun und steht darum auch nicht in den Schlagzeilen der Presse. Aber wenn man ihr nachdenkt, dann bekommt sie ein atemberaubendes Gesicht. 500 Millionen Menschen — das ist die Bevölkerung eines Kontinents wie Europa. Bisher konnten sie nicht lesen. Bisher waren sie abgeschnitten vom geistigen Leben der Menschheit. Sie führten in ihren afrikanischen Kraalen und in den Hütten und Dörfern Indiens, Indonesiens und Chinas ein kleines, namenloses Leben. Sie bebauten ihre Felder, hüteten ihr Vieh, zeugten Kinder und starben und hinterließen keine Spuren.

Aber das wird nun anders. Jedes Jahr lernen im Durchschnitt 10 Millionen Menschen lesen. Sie lernen es nicht deshalb, weil sie von einer allgemeinen Schulpflicht erfaßt und in der Schule gedrillt werden. Sie lernen es, weil sie es selbst wollen. Von Ostafrika wird berichtet, daß der Lernhunger unter den Eingeborenen wie eine Epidemie um sich greift. Vor 15 Jahren mußten dort die Missionare mühsam von Dorf zu Dorf die Kinder zusammenklauben, um die Schulen in Gang zu halten. Heute hat ein solcher Sturm auf die Schulen eingesetzt, daß laufend neue gegründet werden müssen.

Woher rührt dieser Lernhunger? Er hat verschiedene Ursachen. Die einen drängen nach beruflicher Fortbildung. Sie sind mit ihrem seitherigen Dasein nicht mehr zufrieden. Sie wollen sich Wissen aneignen, denn: „Wissen ist Macht“. Die Andern sind politisch hellhörig geworden. Da sind Agenten des Kommunismus

April 1953 aufnehmen, es muß aber auch ein Ausgleichsausschuß gebildet werden. Vorgeslagen wurden als Vertreter für die Heimatvertriebenen E. Bischoff, Möttlingen und Erich Burkhardt, Hirsau; für die Fliegergeschädigten Bürgermeister Burkhardt, Würzbach und P. Schöttle, Stammheim; für sonstige Institutionen Bürgermeister Mayer i. R., Nagold und Bürgermeister Diez, Calmbach. Der Kreistag stimmte diesem Vorschlag einstimmig zu.

Beim Kreisjagdamt war die Stelle eines durch Tod ausgeschiedenen stellvertretenden Beisitzers als Vertreter der Jagdausübungsberechtigten zu besetzen. Vorgeslagen wurde Hotelier Kurt Kempf, Wildbad, ein erfahrener und bekannter Jäger. Seine Wahl in dieses Gremium erfolgte einstimmig.

Seine Zustimmung erteilte der Kreistag dem vom Kreisrat in die Wege geleiteten Grundstückserwerb beim Kreis-Allenheim. Der erforderliche Aufwand beziffert sich auf 24 000 DM. Der Kreistag gab seine Zustimmung.

Unter Punkt 6 machte der Landrat von solchen Entscheidungen dem Kreistag Mitteilung, die infolge Dringlichkeit vom Kreisrat bereits vorbeabschieden wurden. In einem Falle handelt es sich um die Uebernahme einer Bürgerschaft für einen Zwischenkredit der Kreis-Baugenossenschaft. Der Kreistag gab seine Zustimmung gemäß der Vorlage und des Beschlusses des Kreisrates. Des weiteren gab der Kreistag seine Zustimmung zu einem kleinen Grundstücksverkauf (4 a und 29 qm) des Kreisverbandes an die Stadt Neuenburg im Gewann Obere Junckeracker, der im Zuge des Straßenbaues und der Grundstücksumlegung sich als notwendig erwies.

Leitender Arzt für die Innere Abteilung des Bezirkskrankenhauses Neuenburg

Die Wahl eines leitenden Arztes für die Innere Abteilung des Bezirkskrankenhauses Neuenburg stellte den Kreisrat und den Kreistag vor eine wichtige und sehr schwierige Aufgabe. Landrat Geißler machte zu diesem Punkt einige Ausführungen und legte die Gründe dar, die den Kreisrat bestimmt haben, die Innere Abteilung des Krankenhauses Neuenburg mit einem tüchtigen und erfahrenen leitenden Arzt zu besetzen. Man ging von der Erwägung aus, die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses dadurch zu erhöhen. Selbstverständlich käme nur ein Arzt mit reichen beruflichen Erfahrungen, gesetztem Alter und mit den Qualifikationen eines Internisten in Betracht. Auf Grund der Ausschreibung der Stelle meldeten sich 57 Bewerber aus dem gesamten Bundesgebiet. Der Kreisrat reduzierte dann diese Zahl von Bewerbern nach eingehender Prüfung auf 20 und von diesen 20 in die engere Wahl gezogenen Bewerbern wurden schließlich dann 5 aussichtsreiche Kandidaten ausgewählt. Es handelt sich durchweg um erstklassige Ärzte mit besten beruflichen Voraussetzungen. Alle 5 Bewerber sind in Baden-Württemberg beheimatet und das Besondere ist noch, alle 5 Bewerber sind evang. Pfarrersöhne.

In der alphabetischen Reihenfolge stellten sich sodann die 5 Arztbewerber dem Kreistag vor, nachdem sie sich am Vormittag schon dem Kreisrat vorgestellt hatten. Jeder Bewerber gab einen kurzen Lebenslauf, mit Angaben über sein medizinisches Studium und seine ärztliche Tätigkeit, auch machte jeder Ausführungen, wie er sich die Tätigkeit als leitender Arzt der Inneren Abteilung des Krankenhauses vorstellt.

Dr. med. Groß, Ulm, geb. 1917. Studium an den Universitäten Tübingen, Kiel. Verwendung als Arzt im Sanitätsdienst des 2. Weltkrieges, nach dem Kriege tätig gewesen in verschiedenen Kliniken. In letzter Zeit auch als stellv. Chefarzt der Inneren Abteilung, Dr. med. Kaiser, Karlsruhe-Rüppur, geb. 1919 in Breisach. Studium an den Universitäten Heidelberg, Tübingen. Verwendung als Arzt im Sanitätsdienst des 2. Weltkrieges, nach dem Kriege Verwendung als Oberarzt in verschiedenen Kliniken, gegenwärtig tätig als Oberarzt im Diakonissen-Krankenhaus Karlsruhe-Rüppur (Innere Abteilung). Dr. med. Maisch,

geb. 1913 in Süchina. Studium an den Universitäten Tübingen, Kiel, Freiburg. Im 2. Weltkrieg Verwendung als Arzt im Sanitätsdienst, nach dem Kriege tätig gewesen in zahlreichen Kliniken. Dr. med. Neugebauer, Pforzheim, geb. 1911 (Ausslandsdeutscher). Studium an den Universitäten Heidelberg, Tübingen, Berlin. Verwendung als Arzt im Sanitätsdienst des 2. Weltkrieges, in den folgenden Jahren Oberarzt in verschiedenen Kliniken, gegenwärtig Oberarzt in einem Krankenhaus in Darmstadt. Dr. med. Rieger, Schwab. Hall, geb. 1913. Studium an den Universitäten Tübingen, München, Berlin. Während des 2. Weltkrieges Verwendung als Arzt im Sanitätsdienst, in den letzten Jahren tätig als Oberarzt in einigen Kliniken, zur Zeit Oberarzt im Diakonissen-Krankenhaus Schwab. Hall.

Alle 5 Arztbewerber hinterließen beim Kreistag einen ausgezeichneten Eindruck und es fiel den Kreisratsabgeordneten wirklich nicht leicht, in geheimer Abstimmung den Bewerber zu bestimmen, der die Stelle des leitenden Arztes der Inneren Abteilung begleiten soll.

Gewählt wurde Dr. med. Maisch, Urach, der nun im Zeichen des Schwabenalters am 1. April 1953 die Tätigkeit im Krankenhaus Neuenburg aufnehmen wird. Landrat Geißler beglückwünschte Dr. Maisch zu seiner ehrenvollen Berufung namens des Kreistages und der Krankenhausverwaltung und wünschte ihm in seinem künftigen Arbeitsbereich alles Gute. Auch die 4 Mitbewerber sprachen Dr. Maisch ihre Glückwünsche aus.

Der Kreistag hatte in geheimer Abstimmung eine weitere Wahl vorzunehmen: es war der Leiter des Kreisjugendamtes zu wählen. Die Kreisratsabgeordneten entschieden sich für Herrn Paul Schwarz, der zugleich das Amt als Stellvertreter des Kreisführerorgans zu begleiten hat. Der neue Leiter des Kreisjugendamtes bringt alle guten Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Tätigkeit mit, ist er doch schon zirka 25 Jahre im Verwaltungsdienst des Landratsamtes tätig. Er dürfte für den in den Ruhestand getretenen Amtsleiter Wild ein würdiger Nachfolger sein.

Wie vom Vorsitzenden bekanntgegeben wurde, hatte Bürgermeister Klepser schon am 9. Oktober 1952 einen Antrag gestellt, die

Analphabeten in Leser ist ein solcher Vorgang. Es wird kein Aufhebens von ihnen gemacht, aber er kann einmal die bisherige Weltgeschichte aus dem Gleichgewicht bringen.

Er kann zu einer glücklichen Wende, aber auch zu einem schweren Verhältnis werden. Das hängt ganz davon ab, welche Art von geistiger Nahrung diese Millionen in sich aufnehmen. Von ihnen, die unverbraucht und frisch in die Welt der Zivilisation aintreten, gilt mehr als für uns abgebrühte Abendländer das Wort: Was der Mensch liest, das ist er. Sie sind der Magie des gedruckten Wortes ausgeliefert. Für sie ist Wahrheit, was schwarz auf weiß dasteht. Sobald sie lesen können, stürmen die verschiedensten Geister auf sie los, um sie zu erobern. Da ist der Geist einer seichten nichtsnutzigen Unterhaltung und einer spöttisch entwurzelnden „Aufklärung“. Da ist der Geist einer veredelnden Bildung, aufgespeichert in den Schatzkammern mächtiger Kulturen der Antike, des Abendlands, des Nahen und Fernen Ostens. Da ist... Ja, wenn man den Blick auf die ganz großen Geistesmächte beschränkt, die in allen Teilen des Erdballs verbündet mit ihrer Literatur auftreten, dann bleiben 2: die eine hat ihre Mitte in der Bibel, die andere im kommunistischen Manifest.

Die Bibel ist in über 1000 Sprachen übersetzt. Im Jahre 1950 wurde sie in etwa 20 Millionen Exemplaren verbreitet. Und die Zahl der Schriften, die auf sie sich gründen — Gesangbücher, Katechismen, christliche Unterweisungen, Zeitschriften, Erzählungen — beträgt ein Vielfaches. Ein dichtes Netz von Missionsstationen spannt sich über die Länder der Farbtigen, und mit den Missionsstationen sind Gemeinden und Schulen verbunden, und in den Schulen wird den Analphabeten das Lesen gelehrt und sie werden zugleich in die Welt der Bibel hineingeführt. Aber überall in diesen Ländern sind auch die Agitatoren Moskaus tätig. In den kommunistischen Propagandaschulen laufen prusenlos Anbilddungs-

Nagoldbrücke bei Unterreichenbach und weitere Verbesserungen der Nagoldtalstraße ins Auge zu fassen. Das Straßen- und Wasserbauamt Calw habe Straßenverbesserungen im Nagoldtal schon durchführen lassen und es sei damit zu rechnen, daß dem Antrag auch weiterhin entsprechen werden könne, zumal zu berücksichtigen sei, daß die Nagoldstraße vom Verkehr sehr stark beansprucht werde. Seitens der Kreisverwaltung werde dieser Antrag mit Zustimmung des Kreistages unterstützt.

Eine lebhaftige Aussprache löste die Mitteilung des Landrats aus, daß das Heimatvertriebenen-Lager Wildberg in Bälde aufgelöst werden solle. Ein diesbezüg-

**Besser sehen
zu bischoff gehen!**

PFORZHEIM, Bahnhofstr. 20
Telefon 2498

licher Erlaß läge vom Ministerium vor. Es handelt sich um etliche mehrköpfige Familien, die in diesem Lager untergebracht sind und für die dann kurzfristig innerhalb des Kreises Wohnungen beschafft werden müßten. Bürgermeister Breittling, Nagold, wies auf die Belastungen hin, die durch diese Maßnahme im jetzigen Zeitpunkt den Gemeinden erwachsen und ersuchte den Landrat, mit den in Frage kommenden Stellen, vor allem auch mit dem Hauseigentümer, Verhandlungen zu führen, damit das Lager weiter benutzt werden könne. Zur Frage: Durchwandernde Ostzonenflüchtlinge wurde gesagt, daß die Fälle sich täglich häufen, wo ganze Familien auf den Bürgermeisterämtern zwecks Unterkunft und Verpflegung vorstellig wrden. Oft würden Ansprüche gestellt, die einfach nicht erfüllbar seien, auch bei allem Verständnis für die Notlage dieser Menschen. Vom Vorsitzenden wurde erwidert, daß dieses Problem sowieso nicht vom Kreis gelöst werden könne, nicht einmal der Bund könne hier vollständige Hilfe bringen, es sei ein internationales und sehr wichtiges Problem. Vielleicht müsse man sich doch dazu entschließen, Arbeitshäuser in moderner Form zu errichten, um vor allem junge Leute in den Arbeitsprozeß und in ein ordentliches Leben einzufügen.

Landrat Geißler schloß den Kreistag in Neuenburg mit Worten des Dankes an alle Abgeordneten und Kreisräte.

Meister-Turneie in Calmbach

Calmbach. Nur noch Stunden trennen uns von dem großen turnerischen Ereignis, das am Samstagabend in Calmbach steigen wird, vom Auftreten der Turnriege des TV Stuttgart-Münster, in deren Reihen sich auch die Olympiateilnehmer Erich u. Theo Wied befinden. Um 17.30 werden die Gäste am Samstag in Calmbach eintreffen und dann gleich in die Quartiere geleitet werden. Punkt 20 Uhr steigt im Bahnhof-Restaurant das Schauturnen. An der Abendkasse werden noch einige wenige in Reserve gehaltene Plätze für Nachzügler und zufällige Gäste zur Verfügung stehen.

Die Zuschauerschar wird recht gemischt sein, wie sich aus dem Vorverkauf erkennen läßt. Vor allem wird auch das Kontingent der teilnehmenden auswärtigen Turnfreunde, d. h. der Turnkameraden aus den Nachbarvereinen beachtlich hoch sein. Aus Münster traf in einem vor kurzem eingegangenen Brief die Nachricht ein, daß sich alle Mitglieder der Riege gesundheitlich wohlauf befinden, sodaß ein vollzähliges Auftreten derselben gesichert sein dürfte.

Der TV Calmbach hat die Veranstaltung gut vorbereitet und freut sich auf das kommende Ereignis und darüber, daß es ihm gelungen ist, den Turnfreunden Calmbachs und der Umgebung einen derartigen turnerischen Genuß zu verschaffen.

kurse für 300 000 Propagandisten. Sie stammen aus allen Völkern und werden nach Abschluß ihrer Lehrzeit in alle Völker entsandt.

So hat ein Zweikampf von einer ungeheuren inneren Dramatik und weltweiten Dimensionen eingesetzt. Es ist der Kampf um den Leser und um das Herz des Lesers. Und 500 Millionen Menschen werden binnen 50 Jahren das Lesen lernen! Wer wird sie gewinnen! Das ist eine Frage, die die christliche Welt alarmieren muß. Denn auf diesem stillen Schlachtfeld fallen Entscheidungen von ungeheurer Tragweite für die innere Geschichte der Menschheit. K. P.

Das neue evang. Gesangbuch

Wildbad. Nach eingehender Beratung hat der Württ. Evang. Landeskirchentag als parlamentarische Organ der Evang. Landeskirche am Ende des vergangenen Jahres beschlossen, das „Evangelische Kirchengesangbuch“ auch in Württemberg einzuführen. Damit hat die evang. Christenheit in Deutschland, von geringen Ausnahmen abgesehen, endlich ein einheitliches Gesangbuch erhalten, wobei besonders erfreulich ist, daß es ausnahmslos auch in den Landeskirchen der deutschen Ostgebiete bereits eingeführt ist.

Am morgigen Sonntag, den 1. Februar, wird der Referent für die Gesangbuchfrage beim Württ. Oberkirchenrat, Herr D. Wolfgang Metzger, um 20.00 Uhr in der Stadtkirche Wildbad über das neue Kirchengesangbuch berichten (in Spollenhaus nachm. 1/3 Uhr). Wie kam es dazu? Welches Gesicht zeigt das EKG? Was profitieren wir durch seine Einführung? All diese und andere mit dem Beschluß der Einführung zusammenhängende Fragen werden ausführlich zur Sprache kommen. Für die Evang. Kirchengemeinden des oberen Enztals wird der Vortrag eine willkommene Gelegenheit bieten, sich jetzt schon mit dem neuen Gesangbuch vertraut zu machen. Mit dem Erscheinen des EKG ist voraussichtlich noch in diesem Jahr zu rechnen.

Nagolder Stadtgeschichte

Wir gratulieren

Herr Max Wreden, Hausverwalter I. R., kann heute den 76. Geburtstag feiern. Am Sonntag wird Fräulein Anna Maria Heiber (Waldschweg 22) 71 Jahre alt. Beiden Geburtstagskindern übermitteln wir herzliche Glückwünsche.

Tagung der Bienenzüchter

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß am Sonntag, den 1. Februar, um 14 Uhr im „Waldhorn“ eine außerordentliche Hauptversammlung des Bezirksbienenzüchtersvereins Nagold und Umgebung stattfindet. Der Ausschuss bittet um vollzählige Erscheinung, da wichtige Fragen zur Besprechung kommen.

Altenfeier der Arbeiterwohlfahrt

Nagold. Trotz des schlechten Wetters ließen sich die Alten nicht nehmen, zu ihrem Altentag am letzten Sonntag, veranstaltet von der Arbeiterwohlfahrt, zu gehen. Diese Feier gehört schon zu den Veranstaltungen, auf die man sich freut. Schön geschmückt und gut geheizt erwartete der Rosensaal seine lieben Gäste. Die Augen leuchteten und zufriedene waren die Gesichter, als die Musikgruppe der „Naturfreunde“ bekannte Weisen zur Unterhaltung spielte. Alte Volklieder wurden gemeinsam gesungen und ließen die Jugendzeit in Gedanken vorbeiziehen. Als dann als Gast auch Bürgermeister Breilinger begrüßt werden konnte, der trotz anderweitiger Verpflichtungen den Nachmittag mit seinen ältesten Mitbürgern verbringen wollte, war die Freude groß. Die herzlichen Grußworte und die Versicherung, daß die Alten unserer Stadt nicht vergessen sind, wurden dankbar aufgenommen.

Neben der Bewirtung mit duftendem Bohnenkaffee und Kuchen durch liebe Frauenhände sorgte die Musikgruppe durch Gesang und Solovorträge, daß man für ein paar Stunden den grauen Alltag vergaß. Als Sprecher der Altenfamilie gab Herr Seelinger der Freude und dem Dank in bewegten Worten Ausdruck und dankte besonders dem Bürgermeister für sein Verweilen in diesem Kreis. Nur zu schnell kam der Abend, und man mußte an den Heimweg denken. Der Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt sprach in seinem Schlußwort die Hoffnung aus, daß es dem Ortsausschuß der Arbeiterwohlfahrt vermöge sein möge, auch weiterhin diesen schönen Brauch und diese Verpflichtung gegenüber den Alten zu pflegen und dadurch ein wenig die Tage des Alters mitzutragen und zu verschönern. Besonderer Dank gebührt dem Rosenwirt, der es durch seine unentgeltliche Bereitstellung des geheizten Saales ermöglichte, daß die Feier in diesem netten Rahmen durchgeführt werden konnte.

„Durch dick und dünn“

Regie: Theo Lingen, Hauptdarsteller: Theo Lingen, d. h. eigentlich ein altes Auto, um das sich die lustige Geschichte dreht. Herr Müller bzw. seine Ehefrau erbt von einem Onkel eine Kostenrechnung, ein altes Grammophon und ein noch älteres Auto. Doch mit diesem Vehikel hat es eine besondere Bewandnis: Der Motor füllt sich gratis mit Benzin, bewahrt seinen Herren vor Straßenräubern und bringt ihn frohgestimmt nach Hause. Dort gibt es natürlich Protest, aber Herr Müller behält seinen Wunderwagen, der ihm alle Schandtatens von seiner Familie und seinem Kompanon offenbart. Und als das Auto nach wildbewegten Tagen und Szenen alles in Ordnung gebracht hat, erweist es seinem Besitzer noch einen letzten Dienst: beim Abwracken findet man in seinem Innern eine wertvolle Kassette. Es wirbeln noch mit Fita Benckhoff, Dietrich Kühnel, Tessa Kuhls, Siegfried Breuer, Carola Höhn, Grethe Weiser u. a. Der Film bringt zahlreiche gute Einfälle und bietet jedem, der gerne lacht, zwei Stunden froher Unterhaltung.

Hamburg-Werbeveranstaltung der Turner

Am Donnerstag, den 5. Februar, um 20 Uhr findet im Saal des Volksschulhausneubaus eine Werbeveranstaltung für das Deutsche Turnfest in Hamburg statt. Eine Beauftragte des Schwäbischen Turnverbundes wird aus diesem Anlaß einen Werbefilm vorführen. Eintritt wird nicht erhoben. Die gesamte Turnerschaft sollte sich diese einmalige Gelegenheit, im Film die Nordseelandschaft kennen zu lernen, nicht entgehen lassen. Der VfL Nagold lädt hierzu die gesamte Einwohnerschaft sowie die Turnvereine und -Abteilungen der umliegenden Städte und Gemeinden herzlich ein.

Wohin zum Karneval?

In der „Traube“ ist heute abend Hausball, im „Löwen“ ebenfalls, in der „Post“ trifft sich der Tennisclub, die Fußballabteilung des VfL feiert in der „Eisenbahn“.

Plus Haiterbach

Generalversammlung des Schwarzwaldvereins Auf die heute abend um 19.30 Uhr im Gasthaus zum „Lamm“ stattfindende Generalversammlung wird nochmals hingewiesen.

Abbruch der „Krone“

Das von den Herren Friedrich und Ludwig Schuler käuflich erworbene Gasthaus zur „Krone“ der Stadtgemeinde Haiterbach zeigt die ersten Spuren des Abbruchs. Seit vorgestern wird emsig an dem Abbruch gearbeitet.

Gottesdienste in Haiterbach

Sonntag, 1. Februar, 8.15 Uhr: Christenlehre (Söhne), 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Evangelist Schable), 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Evangelisation: 14 Uhr: Nachmittagsversammlung (Kirche), Thema: „Geistergänger, Gewalt und Gestalten“, 30 Uhr: Letzter Evangelisationsvortrag (Kirche), Thema: „Neue Hoffnung für diese Erde“.

Zur Lichtmeßkonferenz am Montag

Nagold. Die diesjährige Lichtmeßkonferenz der Basler Mission findet am Montag, den 2. Februar, nachmittags 2 Uhr im Vereinshaus in Nagold statt.

In den letzten Wochen wurde unser Interesse mehrmals auf den großen, dunklen Erdteil gelenkt. Erstens war es G. A. Gedat, der uns in der vergangenen Woche ein treffendes Bild vom erwachenden Afrika gezeichnet und uns die Bedeutung der dortigen Missionsarbeit ans Herz gelegt hat. Zum andern hat ein Vertreter der Jungen Goldküstkirche, J. C. Osel, in mehreren Orten unseres Bezirkes vollwerbender Leidenschaft afrikanische Probleme entrollt. Bei unserer Missionskonferenz wird jeder-

mann Gelegenheit haben, die reiche Arbeit der Basler Mission in diesem Erdteil näher kennenzulernen. Missionssekretär E. Peyer aus Zürich wird unter dem Thema: „Die heutige Lage der Mission im Umbruch Westafrikas“ zu uns reden. Herr Peyer hat in den vergangenen Jahrzehnten das Werden der Jungen Kirchen in Kamerun und auf der Goldküste miterlebt. Er war während und nach dem Kriege Leiter der Basler Mission auf diesen beiden Missionsfeldern. Aus seiner reichen Erfahrung wird er uns sicher viel Wichtiges zu berichten haben.

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Gastspiel des Landestheaters

„Das Spiel im Schloß“ von Franz Molnar, das am kommenden Dienstag vom Landestheater Württemberg/Hohenzollern in Nagold im Löwensaal zur Aufführung kommt, ist ein Lustspiel, in dem das witzig gedrehte und gewendete Wort die Hauptrolle spielt. Ein Operettenkomponist und seine zwei Textautoren wollen überraschend ihre Diva, die Verlobte des Komponisten, auf dem Schloß eines Kunstfreundes besuchen. Gleich nach ihrer unbemerkten Ankunft belauschen sie ein Gespräch der Sängerin mit ihrem ehemaligen Liebhaber, einem Schauspieler, den sie zwar loswerden, aber auch nicht schlecht behandeln möchte. Der ahnungslose Komponist ist völlig zerschmettert. Verlobung und das erfolgsversprechende Operettenprojekt scheinen vereitelt.

Da schreibt der wortgewandte Librettist um

die verräterischen Worte der Diva einen ganz blödsinnigen und darum so unwahrscheinlich komischen Skizsch —, und diesen sollen die Diva und der leidenschaftliche Heldendarsteller eben gesprochen haben. Damit sind Verlobung und Operette wieder gerettet. Aber die beiden Schuldigen müssen in einer überbetzten Aufführung vor der Abendgesellschaft keine zu knappe Strafe abbüßen.

Das Stück ist mit Witz und Geist gemacht und verfehlt seine Wirkung nicht. Das Landestheater hat damit in vielen Städten größte Erfolge erzielt. Die Theaterkasse R. Hoffmann, Neue Straße 3, weist darauf hin, daß der Vorverkauf begonnen hat. Die Mitglieder der Nagolder Theatergemeinde werden um baldige Abholung ihrer Karten gebeten.

Blick in die Gemeinden

Wir gratulieren

Ebbhausen. Morgen kann Herr Jakob Kleiner seinen 83. Geburtstag feiern. Dem Hochbetagten übermitteln wir herzliche Glückwünsche.

Heute Heimkehrerversammlung

Simmersfeld. Der Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen hält heute abend um 20 Uhr in der „Sonne“ eine Versammlung zur Gründung eines selbständigen Ortsverbands in Simmersfeld ab. Die ehemaligen Kriegsgefangenen und die Angehörigen von Vermissten von Simmersfeld und den umliegenden Ortschaften werden dazu eingeladen.

Generalversammlung der Sängler

Rottfeld. Am vergangenen Samstag hielt der Gesangsverein und der Gemischte Chor im „Hirsch“ seine Generalversammlung. Vorstand W. Marquardt begrüßte die Teilnehmer und dankte den Aktiven, dem Dirigenten F. Schöll und seinen übrigen Mitarbeitern. Die 50jährige Jubiläumsfeier im letzten Jahr konnte würdig festaltet werden. Der Bericht des Kassiers J. Klump und der Geschäftsbericht von H. Ungericht fanden allgemeine Zustimmung. Die Neuwahlen erbrachen keine große Änderung: Vorstand Wilhelm Marquardt, stellv. Vorstand H. Braun, Schriftführer H. Ungericht, Kassier G. Kempf, Vertreterin des Frauenchors G. Rentschler. Es wurde das Programm für die nächsten Monate besprochen und nachdrücklich auf die Werbung von Nachwuchs hingewiesen.

Film-Vorschau

Neuweiler. Am kommenden Mittwoch zeigen die Lichtspiele im Lamm-Saal den Film „Flucht ohne Ausweg“. In den beiden letzten Vorstellungen konnte man feststellen, wie

Wildberg berichtet

Wir gratulieren

Herr Wilhelm Bemberek kann heute den 74. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute.

Segelflug-Ausstellung

Die Flugsportvereine Wildberg, Calw, Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold und Wildbad sind in der Flugsportvereinigung Nagold-Enzthal zusammengeschlossen. In Gemeinschaftsarbeit wurde ein doppelstages Hochleistungsflugzeug im Rohbau fertiggestellt, das in den nächsten Wochen in den genannten Orten zu Werbezwecken ausgestellt wird.

Am Sonntag, den 1. Februar, stellt der Flugsportverein Wildberg das neu erstellte Flugzeug im Saal des Gasthofs zum „Hirsch“ aus. Die Mü 13 E („Bergfalken“), die im Rohbau gezeigt wird, ist ein freitragender Mitteldecker mit 18 m Spannweite. Die Tragflügel und das Leitwerk sind in Holzbauweise, der Rumpf ist aus Stahlrohren hergestellt. Die Sitze sind hintereinander angeordnet (1 Flugschüler vorne, der 2. Führer bzw. Passagier hinten). An diesem Segelflugzeug kann die Öffentlichkeit sehen, aus welchen Werkstoffen eine Leistungsmaschine besteht, wie ihre Einzelteile aussehen und was die Segelflieger in ihren Werkstätten arbeiten.

Die Ausstellung im Gasthof zum „Hirsch“ wird am Sonntagvormittag um 10.30 Uhr eröffnet. Der Eintritt ist frei.

Tagung der Kleintierzüchter

Am Sonntagabend um 7.30 Uhr findet im Gasthaus zur „Rose“ eine Mitgliederversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchtersvereins Wildberg und Umgebung statt. Auf der Tagesordnung steht die Auszahlung der Preise von der Vereinsausstellung. Es wird gebeten, zahlreich daran teilzunehmen.

Generalversammlung des Schwarzwaldvereins Der Schwarzwaldverein hält heute abend um 19.30 Uhr im Gasthaus zum „Bären“ seine Generalversammlung ab. Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht und dazu eingeladen.

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Jedermann ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Altensteiger Stadtchronik

Wir gratulieren

Heute wird Fräulein Elise Polster 82 Jahre alt; Herr Jakob Schwarz, Bäckermeister, kann den 79. Geburtstag feiern. Am Sonntag vollendet Fräulein Marie Harold das 79. Lebensjahr. Den drei Hochbetagten gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

50jähriges Berufsjubiläum

Am Sonntag, den 1. Februar, kann Buchdruckmeister Max Krahl, Jahnstraße, sein 50jähriges Berufsjubiläum begehen. Wir wünschen dem hartgeprüften Jubilar und echten Jünger der schwarzen Kunst, der in Schweidnitz (Schlesien) seine Druckerlei durch den Bombenkrieg verlor und dazu noch seine Heimat, von Herzen für die Zukunft alles Gute. Möge ihm unser Schwarzwald zur zweiten Heimat werden.

VfL Sparte Fußball gibt bekannt

Heute abend bestreitet die Radballabteilung in der Turnhalle Verbandsspiele gegen namhafte Gegner. Es wird erwartet, daß zur Unterstützung unserer Mannschaft die Fußballabteilung sich zahlreich zu der Veranstaltung einfindet.

Altensteig I — Freudenstadt I

Beide Mannschaften wollen vor Beginn der weiteren Verbandsspiele ihre Kräfte noch einmal überprüfen. Besonders der Tabellenführer aus Freudenstadt will die inzwischen freigewordenen Verstärkungen bei dieser Gelegenheit einsetzen. — Gegen die Kurstädter gab es in Altensteig immer sehr gute Spiele. Die Einheimischen werden, wenn irgend möglich, mit ihrer stärksten Mannschaft dieses Treffen bestreiten. Somit ist der Wunsch der Altensteiger Fußballanhänger erfüllt, endlich wieder ein Spiel zu sehen. Das Vorspiel bestreiten die Jugendmannschaften beider Vereine.

Am Montag Sirenenprobe

Am Montag um 19.30 Uhr ist Sirenenprobe. Die Feuerwehr tritt um 19.45 Uhr am unteren Schulhaus an.

Einladung an die Stadtverwaltung Altensteig

Das Christliche Wohlfahrtswerk „Das Jugenddorf“ Gemeinnütziger Verband e. V. hat der Stadtverwaltung eine Einladung zu einer Rundfahrt bei verschiedenen Jugenddörfern des Christlichen Wohlfahrtswerkes übersandt, um Bürgermeister und Gemeindevorstände einen Einblick in die Jugenddorf-Arbeit zu vermitteln.

Es wurde vorgeschlagen, das Bergbau-Jugenddorf Rheinpreußen in Utdorf Kra. Moers, das im Aufbau befindliche Jugenddorf Dortmund, das Jugenddorf Oberaden in West-

Heute ab 19.30 Uhr Radball-Rundenspiele in der Turnhalle

falen und das Ruhr-Jugenddorf Castrop-Rauxel zu besichtigen. Dabei bestünde wahrscheinlich die Möglichkeit, einmal dem Oberbürgermeister Dortmunds als Landsmann „Grüß Gott“ zu sagen.

Wohin zum Karneval?

Heute abend ist im „Hirschcafé“ kostümiertes Faschingstreffen mit Prämierung, im „Dreikönig“ (Flößerstübli) Kappenabend, im „Deutschen Kaiser“ Metzelsuppe mit Nachholung des Karntags und in der Pension Bässler Faschingsunterhaltung.

Zum Sonntag

es ihnen gelassen hat! Und vergessen wir nie: Wer Gott hat, hat alles! W. R.

Gottesdienst-Ordnungen

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (B); 10.50 Uhr: Kindergottesdienst; 11 Uhr: Christenlehre (Töchter); 14 Uhr: Monatstunde (Vereinshaus). — Montag, 2. Februar, 14 Uhr: Lichtmeß-Missionskonferenz im Vereinshaus (Vortrag von Missionssekretär Peyer, Zürich, über „Die christliche Mission auf der Goldküste in der Krise der Gegenwart“); 20 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus). — Mittwoch, 4. Februar, 7.45 Uhr: Schülergottesdienst der Oberschule; 8.15 Uhr: Schülergottesdienst der Volksschule; 20 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus). — Donnerstag, 5. Februar, 14 Uhr: Missionsverein (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W); 10.30 Uhr: Christenlehre; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr: Bibelstunde (Kienk).

Methodistengemeinde Nagold

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr: Gottesdienst; 10.45 Uhr: Sonntagschule; 19.30 Uhr: Abendgottesdienst. — Dienstag, 3. Februar, 19.30 Uhr: Jungschar. — Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr: Bibelstunde Altenheim; 17 Uhr: Religionunterricht; 20 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde; 21 Uhr: Übungsstunde des Gemischten Chors. — Donnerstag, 5. Februar, 20 Uhr: Übungsstunde des Posaunenchores.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar: Nagold: 9 Uhr Heilige Messe (Predigt). — Unterschwandorf: 7.45 Uhr. — Altensteig: 10.30 Uhr.

Evang. Kirchengemeinde Altensteig

Sonntag, 1. Februar, 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst; 10 Uhr: Predigtgottesdienst, anschließend Kinderkirche. — Montag, 2. Februar, 20 Uhr: Jungschar. — Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr: Bibelstunde, anschließend Helferbesprechung. — Donnerstag, 5. Februar, 8 Uhr: Schülergottesdienst; 18 Uhr: Jungschar; 20 Uhr: Mädchenkreis. — Freitag, 6. Februar, 20 Uhr: Männerkreis.

Methodistengemeinde — Gemeinde Altensteig

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst; 10.45 Uhr: Sonntagschule. — Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, 5. Februar, 20.15 Uhr: Jugendstunde.



Unverbindlicher Richtpreis

Café Niethammer - Oberjettingen

Heute abend

Großer Kostümball

mit der Maichinger Tanzkapelle

Eintritt frei!

Kostümprämierung

In Altensteig beginnt am Donnerstag, den 5. Februar 18 Uhr, in Bäckerei u. Wirtschaft Sattler, »Bürgerstübli« ein neuer

Kurs für sämtl. Führerscheinklassen

Anmeldungen daselbst oder bei

Fahrschule Leppen Nagold, Telefon 211

Jetzt kaufen!

Hermann Reichert - Nagold

Marktstraße 4

Seit 1850

Sie finden noch immer das Richtige
Sie haben noch eine ganze Woche Zeit
Weit herabgesetzte Preise ermöglichen
**einmalig günstige
Einkaufsmöglichkeiten!**

Ihr widerspenstiges Haar
wird zahn, wenn Sie es
regelmäßig pflegen mit

Diplona

Es enthält den Aufbauwirkstoff K.I. Ihr Haar wird wieder weich und schuppenfrei.

Bestimmt erhältlich in: Nagold: Drogerie Letsche; Salon Schorpp
in Altensteig: Drogerie Hüller; Salon Günther; in Pflanzgrabenweiler: Salon Har

Grümbach, 31. Januar 1953

Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere lieben Schwestern

Karoline und Christine Hammann

im Alter von 64 und 59 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. Februar 1953 um 14 Uhr statt.

Statt Karten!

Nagold, den 31. Januar 1953
Marktstraße 13

Wir haben anlässlich des Heimganges meines herzenguten Mannes, unseres treubesorgten Vaters, unseres lieben Bruders und Schwagers

Theodor Schmid

Apotheker

sowie viele Bezeugungen liebevollen und innigen Mitgeföhls entgegennehmen dürfen, daß wir dafür nur aus tiefstem Herzen danken können. Insbesondere sagen wir Dank Herrn Superintendent Poguntke für seinen reichen Trost, dem evng. Kirchenchor und dem Kammerorchester Nagold für die zu Herzen sprechende Gestaltung der Trauerfeier. Ferner danken wir für die ehrenvollen und warmherzigen Nachrufe und die Kranzniederlegungen, sowie für die andern zahlreichen Blumen- und Kranzspenden.

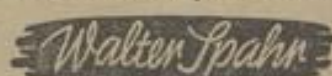
Im Namen aller Angehörigen:

Frau Bertel Schmid geb. Rudolph
mit Kindern.



Jetzt noch eine Woche

Winter-Schluß-Verkauf



Aussteuer- und Modewaren

Heute Samstag sowie am 7. und 14. Februar
im **Gasthof Bässler** in Altensteig die

gemütliche Faschingsunterhaltung

Gemeinde Emmingen Kreis Calw

Vergebung von Kanalisations-Arbeiten

Die Bauarbeiten für die Kanalisation im Ortsweg Nr. 12 werden nach der VOB, als „Freie Arbeit“ vergeben.

Es fallen u. a. folgende Leistungen an:

Aushub der Rohrgräben 800 cbm, Schachtbeton 27 cbm
Verlegen von Steinzeugröhren von D = 200 mm bis
350 mm, 300 lfd. Meter

Die Vergabungsunterlagen können auf dem Rathaus in Emmingen eingesehen werden. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot für Kanalisationsarbeiten“ versehen bis spätestens 10. Februar 1953, 18 Uhr auf dem Rathaus in Emmingen abzugeben. Die Leistungsvorzeichnungen können auf dem Rathaus abgeholt werden.

Die Bieter können der Angebotseröffnung, die um diese Zeit stattfindet, beistehen.

Mit den Arbeiten ist sofort nach Auftragserteilung zu beginnen. Der Gemeinderat hält sich die Wahl unter den Bewerbern vor.

Emmingen, den 28. Januar 1953

Die Gemeindeverwaltung

Für Faschingsveranstaltungen

empfehle ich:

Saaldekorationen - Girlanden

Kappen - Hüte und Mützen

Luftschlangen - Luftballons - Lampions

Schallplatten

mit den neuesten Tanz- und Stimmungsschlagern

Ferd. Wolf, Papierwaren, Nagold



Der Winter-Schluß-Verkauf geht weiter

Vom günstigen Einkauf sind alle überzeugt.

Jetzt kaufen, heißt sparen

Einiges aus der Fülle unserer Angebote:

Damenstrümpfe Perlon verstärkt	1.18
Damen-Mäntel	ab 39.—
Herren-Ülster	ab 49.—
Herren-Hemden	ab 4.95
Herren-Socken	ab 1.28
Stoppdecken	
in grün, kupfer, gold und blau	26.80
Wolldecken kamelhaarfarbig	29.80
Wäschellanel	1.48
Winterdirndl nur gute Qualitäten	1.48
Betttücher geräut 140/220 cm	6.75
Spanngardinen 80 cm breit	—88
Gardinendruck 80 cm breit	—98

Schiler-Benz Nagold



Freiwillige Feuerwehr Altensteig

Am Montag, den 2. Februar 1953, 19.45 Uhr

Antreten am unteren Schulhaus

Dienstanzug mit Mütze.

19.30 Uhr Sirenenprobe

Kommandant

Ihr Ausflugsziel „Die Kropfmühle“

IM OBEREN NAGOLDTAL

Wir bitten um Ihren Besuch und bieten Ihnen das Beste aus Küche und Keller.

Albert Sundheimer, Gasthaus und Pension Kropfmühle
Post Altensteig

Winter-Schluß-Verkauf bei Wucherer

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben im zurückliegenden Jahr regelmäßig bei uns gekauft. Wir freuen uns darüber, erblickten wir doch darin einen sichtbaren Beweis, daß Sie mit unseren Leistungen zufrieden waren.

Ihnen für die uns erwiesene Treue zu danken, ist uns ein Anliegen. Ein günstiges Angebot mag Ihnen dies zeigen.

Linon, gebleicht, Baumwolle,	80 cm breit	ab DM 1.25
	100 cm breit	3.25
Haustuch,	80 cm breit	2.—
	150 cm breit	3.50
Halbleinen,	80 cm breit	2.75
mit verstärkter Mitte	150 cm breit	5.90
Streifendamast, gute, solide Qualität,	130 cm	2.70
Blumendamast, gute strapazierfähige Qualität	130 cm breit	3.60
Gläsertücher, Halbleinen		0.90
Handtücher, blau kariert,		0.78
Laichinger Bettwäsche, Garnitur		36.—
Wolldecken, jahrzehntelange Lebensdauer		28.50
Vorhangstoffe,	80 cm breit	1.70
	130 cm breit	2.70
Storemeterware,	150 cm breit	2.50
Damen-Wollmäntel		45.—
Damenkleider		13.50
Damenblusen		3.90

Bei den vorstehend aufgeführten Artikeln handelt es sich um einwandfreie, gute Qualitäten.

Gustav Wucherer

Altensteig

Fachgeschäft für Bekleidung und Aussteuer

Kommen - Sehen - Staunen

werden auch Sie
in der 2. Woche im

Herrenbekleidung

in reichster Auswahl

Herren-Winter-Mäntel	ab 49.50
Herren-Anzüge	ab 49.50
Herren-Hemden	ab 4.85
Kravatten	ab —88

Winter-Schluß-Verkauf

B. Gabelmann KG.

Herrenbekleidungshaus
Matraben - Polstorei

Nagold, Bahnhofstraße Ecke Leonhardstraße

Gemeinde Egenhausen

Am Dienstag, den 3. Februar 1953 findet

Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt

statt. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Die seuchenpolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten.

Bürgermeisteramt.

Schlafzimmer und Wohnzimmer Küchenmöbel und Kleinnmöbel

1/3 Anzahlung, Rest in 18 Monatsraten

Lieferung frei Haus bis 50 km Umkreis

Möbelhaus Holler - Nagold

Bahnhofstraße 28 Telefon 235

Schöne Tafeläpfel kauft

M. Schnierle - Altensteig

Telefon 301

Suche zum Frühjahr kräftigen, ehrlichen

Jungen

welcher das Metzgerhandwerk erlernen will

Hans Pfommer zum „Rößle“

Altensteig

Stadt Altensteig

Heute Samstag, 31. Januar 1953 werden

3 rm Eichenbrennholz

und

3 Haufen Brennholz

(Eiche), verkauft. Zusammenkunft um 15.30 Uhr in der Weibergasse (oberhalb Sportplatz) Stadtpflege

Junger, zuverlässiger

Landwirt

im Alter von 24 Jahren sucht eine Stelle mit evtl. Einheirat

Angebote unter Nr. 782A an das „Schwarzwald-Echo“ Altensteig erbet.

Verkaute umständehalber

Motorrad

(Görke 125 ccm), mit Jio-Motor Sportausführung in tadellosem Zustand

Gerhard Schöttle, Nagold
Allmandweg 29

Ehrliches, fleißiges

Mädchen

bei guter Bezahlung für sofort oder später gesucht

W. Günther zur „Linde“
Nagold, Telefon 419

Wir liefern Ihnen

1 Küchenhilft	zu DM 3.—
1 Wohn-Bürett	zu DM 4.50
1 Schlafzimmer	zu DM 5.50
1 Couch	zu DM 1.90
1 Paar Matratzen	zu DM 2.— (1. 2 Betten)

wöchentliche Raten, womit der Kaufpreis in 18 Monaten bezahlt ist, Schulden Sie uns bitte sofort.

Möbel aller Art von

Scheer & Söhne
Einrichtungshaus u. Möbellfabr.
Stuttgart, Tübingerstr. 74

Heute Samstag

Metzelsuppe

und Nachholung des

Karistags

wozu wir freundlich einladen.

Fam. Karl Rauschenberger

zum „Deutschen Keller“

Altensteig

Bürokräft

Perlekt in Steno und

Maschinenschreiben sowie in

Erledigung kleiner Korre-

spondenzen nicht unter

20 Jahren von Nagold

oder nächster Umgebung,

mit guten Zeugnissen für

Dauerstellung gesucht

Angebote unter Nr. 784A an

die Geschäftsst. des „Nagolder

Anzeiger“ Altensteig erbeten

Stimmzheim, 28. Januar 1953

Unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Kugele
Bäckermeister und Lammwirt

Ist heute im Alter von 74 Jahren unerwartet rasch im Herrn entschlafen.

In stiller Trauer:

Anna Haug mit Gatten
Christel Sieber mit Familie
Elsa Kugele und
Ruth Ruoff mit Familie

Beerdigung Sonntag, 1. Februar, 14 Uhr.

Alzenberg, den 28. Januar 1953

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ludwig Kling

erfahren durften, sowie für die tröstenden Worte am Grabe, für den erhebenden Gesang, die vielen Kranzspenden und all denen, die ihn zu seiner letzten Ruhe begleiteten, sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Malsenbach, den 27. Januar 1953

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Schwester und Tante

Anna Maria Volle

sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Vikar Bösch für seine tröstenden Worte, dem Chor für seinen erhebenden Gesang und all denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen

Mittelschule Calw

Die **AUFNAHMEPRÜFUNG**, zu der nur Mädchen zugelassen werden, findet am **Dienstag, den 3. März**, vorm. 8 Uhr, statt. Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Mündliche Anmeldungen werden am Mittwoch, den 25. Febr. von 11-12 Uhr und 15 bis 17 Uhr auf dem Rektorat entgegengenommen; die schriftlichen Anmeldungen werden ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt erbeten.

Der Schulleiter: Dr. Dürr

Wir verbessern unsere Mitgliederbetreuung
in
Calw

Ab 1. Februar stellen wir mit der Einrichtung einer

DAK-Bezirksgeschäftsstelle
in dem Marktplatz 30

eine noch engere Verbindung mit unseren Versicherten her.

SCHALTERSTUNDEN:
Montags, dienstags, donnerstags und freitags 9-12 Uhr
sonnabends 9-12 Uhr
außerdem donnerstags 16-18 Uhr

Fernsprecher, beantragt
Postcheckkonto Stuttgart 26256
Bankkonto Kreissparkasse Calw

Angeschlossene Verwaltungsstellen:
Altensteig, Wehrgasse 56L, Martin Metzger
Bad Liebenzell, Anlagenstr. 10, Viktor Schwitulla
Hirsau, Uhländstr. 1, Karl Kraft
Nagold, Bahnhofstr. 40, Maria Zorn
Schönbach, Waldsanatorium, Otto Wölk

Deutsche Angestellten-Krankenkasse
(Krankenkasse) Genossenschaftliche Selbsthilfe

Morgen Sonntag
FASCHINGSTANZ
in Stammheim im Gasthaus zum „Bären“
Beginn 19 Uhr. Es spielt der Musikverein Stammheim

182. Leonberger Pferdemarkt

Prämierungen, Hundemarkt
Ausstellung landw. Maschinen
Festzug

am Dienstag, den 10. Februar 1953

Zum Besuch ladet freundlichst ein
die Stadt Leonberg

Sinds die Haare
geh zu „Odermatt“

Gesundes Herz
Zur Beruhigung d. Herz-
nerven, zur Kräftigung
der Herztätigkeit u. zur
Förderung des Kreis-
laufs ist immer wieder
HERZGEST zu empfehlen.
Pkg. 2,95. Bestimmt bei:
Drogerie C. Bernsdorf, Calw

Volkstheater Calw

Fr.-So. Hans Holt, Grethe Weiser,
Waltraud Haas, Wolf-Albacht,
Rety, Oskar Sima u. a. m. in Carl
Zellers unvergänglicher
Operette

„Der Obersteiger“
Bekanntes Lied von Hans Lang
u. Franz Antel. Ein Film mit viel
Herz u. Gemüt u. Humor.
Beglückt verlässt man die
Vorstellung Jugendfrei!

Das ist
sehr wichtig

Wirklich gute Schuhzwecke muß
nicht nur schnell und mühelos
Hochglanz geben, sie muß auch
das Leder pflegen, schützen und
erhalten. Das erreichen Sie mit

Erdal
Erdal pflegt Schuhe immer
richtig. Wählen Sie deshalb
Erdal mit dem roten
Frosch. — Auch Ihr
Kaufmann führt:

Erdal
Deutschlands meistgekauft
Schuhcreme

Man kauft billig im
Winter-Schluß-Verkauf

Kindermäntel für 4 Jahre ab DM 12.50
Kinder-Lodenmäntel
f. 2 Jahre DM 20.—, f. 11-13 J. DM 22.— DM 24.—
Kinder-Winterkleider für 7 Jahre DM 10.30
— karierte Schulkleider —
Damen-Strickkleider DM 7.50

Eine Räumungspartie
Knabenanzüge
aus wollenen Sportstoffen
f. 6-12 J. DM 30.50, DM 26.— u. DM 22.50
— billige Trainingsanzüge —

Ein Posten gute Popelnehemden
Serie I DM 8.75, Serie II DM 12.50, Serie III DM 16.50
ab Donnerstag **die billigen Reste**

Dawr
am Markt
Konfektion · Ausstenerwaren

Man sieht die
Überlegenheit

und spürt den Unter-
schied: hier geht's
nicht nur um äußere
Vollkommenheit. Der
Grund, weshalb un-
endlich viele Frauen
auf Thalysia-Edel-
former schwören, ist
die verjüngende, ge-
sundheitliche Wir-
kung. Die Stufenleiter
der Modelle bietet
1000 Möglichkeiten —
auch für extreme
Fälle. Thalysia-Fach-
beraterinnen sind
Meisterinnen ihres
Fachs. Ihr Rat und
ihre Hilfe wir-
ken Wunder.

THALYSIA

Fachberaterin P. Meyer
Woll- und Kleiderkleidung
Calw, Badstraße 8

Heute Samstag 19.59 Uhr

**KAPPEN-
ABEND
MIT TANZ**

bei H. Naiz
im «Scharfen Eck», Calw

**Nuß-, Kirsch-, Pappel-,
Birn-, Erlen-, Ahorn- und
Eschen-Rundholz,**
gesunde Stämme zu kaufen
gesucht.

Martin Koch, Nagold
Möbelfabrik

Preiswerten evtl. auch gebrauchten
Schreibtisch
gesucht. Ang. u. C 19 an das Calwer
Tagblatt.

**HOTEL GERMANIA
BAD LIEBENZELL**

Sonntag, 21. Januar
Kappenaabend mit Tanz
Sonntag, 1. Februar, 16-18 Uhr
Konzert

Wohin heute Abend? Natürlich
zum **Kappena-Abend**
in's Hotel „Adler“ Bad-Liebenzell
Stimmung - Tanz - Narreteil
Beginn 20 Uhr. Es ladet ein
Herm. Widenhorn and Fran

Möbel und Polstermöbel
erhalten Sie in
Wochenraten von DM 4,50
frei Haus geliefert. Bei größeren
Raten Verkauf auch ohne An-
zahlung. Katalog kostenlos durch
ROSSNER, Aulberg, Kreis Calw

Doppelschlafzimmer
möbliert, beizbar mit Küche, Bad-
benutzung u. Zubehör zu vermieten.
Angebote unter C 21 an das Calwer
Tagblatt.

**WINTER
SCHLUSS-VERKAUF**

Auch in der 2. Woche
noch klitze-kleine Preise!

Nach wie vor sind unsere Angebote
eine Sensation: Reguläre Quali-
täten und doch so unwahrscheinlich
klitze-klein im Preis.
Allerdings - die 2. Woche ist an-
gebrochen. Es geht dem Ende zu.
Deshalb: Jeden Tag ausnutzen -
kommen - schauen - zugreifen im
Winter-Schluß-Verkauf bei

Kurt Eber
MODEHAUS

PFORZHEIM / SEDANPLATZ
Auch Mittwoch nachmittags geöffnet

Halbleinen
direkt ab Webersel

90 cm breit
rohweiß DM 3.80, 3.95
gebleicht DM 3.15, 3.20

150 cm breit
rohweiß DM 5.10, 5.55
gebleicht DM 4.70, 4.15

alle Sorten mit Zwirnketten

Friedrich Pfommer, Webersel
Zavelstein

Motorräder

Adler
BMW
Dürkopp
Hoffmann
Vespa-Motorroller
Tornax
Zündapp

somit lieferbar
Zahlungsvereinfachung

Neu. Motorräder
Horex-Super-Sport,
Norma, Zündapp,
NSU-Fox.

Hans Stürner, Calw
Kraftfahrzeuge Bischofstr. 63

Noch ist es
nicht zu spät

Verwenden Sie sofort
Diplom-Haarextrakt.
Der Haarausfall wird
gestoppt, Schuppen be-
seitigt, neuer kräftiger Haar-
wuchs gefördert. Diplom hilft wirklich!

Best. erhältlich: Salon Odermatt, Calw
Salon Kohler, Calw

Wie liefern Ihnen

1 Kissenbühfett	zu DM 3.—
1 Wohn-Bühfett	„ 4.50
1 Schlafzimmer	„ 9.50
1 Couch	„ 1.90
1 P. Matratzen	„ 2.—
(f. 2 Betten)	

wöchentliche Raten, womit der
Kaufpreis in 18 Monaten bezahlt
ist. Schreiben Sie uns bitte so-
fort. Möbel aller Art von

Scheer & Söhne
Einrichtungsbau u. Möbelfabrik
Stuttgart, Tülinger Straße 71

Gesucht per sof. od. n. Übereinkunft
gesundes aufricht. Mädchen
zur Mithilfe im Haushalt u. Garten
Rechter Lohn.

Gustav Büchi, Gartenbau
Widum Westikon, (Zeh. Schweiz)

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend
gegen Bar versteigert Montag, den
2. Febr., 10 1/2 Uhr in Bad Liebenzell:
4 neue Zimmeröfen,
ferner 13 1/2 Uhr in Unterreichenbach:
1 Radioapparat und 1 Schreibtisch
(gebraucht).

Zusammenkunft je beim Rathaus.
Die Anzeige ist ohne Gewähr.

Gerichtsvollzieherstelle Calw

1-2 Büroräume
in Calw gesucht. Angeb. unter
C 20 an das Calwer Tagblatt.

Zimmer
gut möbliert und heizbar mit
Frühstück, möglichst ab sofort
zu mieten gesucht. Angebote
erbeten an

Kreissparkasse Calw

Flachs
(gebrochen) nehme ich lau-
fend zur

**Lohnverarbeitung
zu Halbleinen**

an. Die Preise sind jetzt sehr
günstig. Evtl. erfolgt Abho-
lung des Flachses.

Friedrich Pfommer, Webersel
Zavelstein

Das
einzige Mittel

den hauen Geschäftsgang
zu beheben, ist die An-
zeige in der Zeitung, denn
Sie regen dadurch nicht
nur ihre alte Kundschaft
zum Besuch Ihres Geschäft-
es an, sondern Sie werben
sich dadurch stetig neue

Die Druckerei dr. Bl. gibt
Makulatur
(alte Zeitungen)
das kg zu 25 Pfg. ab.
Erhältlich Lederstraße 23
Eiselstätt 6